Bezugspreis: Dierteli, 1,50 IIIt. ohne Bestell gebühr, durch ble Poft 1,92 IIIt., bei der Poft abgeholt 1,50 INt.

Gratis.Beilagen: 1. Commer. und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martteverzeichnis von

3. Gewinnlifte ber Preuf. Rlaffenlotterie. Ericheint täglich aufer an Conn. und Telertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich fur den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Einburg. - Rotationsbrud und Berlag ber Limburger Bereinsdruderei, G. m. b. S.

Unzeigenpreis: Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Raum 15 Pfg. Retlamenzellen toften 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Murbis 91/2 libr vormittage bes Ericheinungs-tages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis jum Dorabend. - 2 abatt wird nur bei Dieberholungen gemabrt.

> Erpedition: Diezerftrage 17. Bernfprech . Unichlug fir. 8.

Mr. 278.

Haffau.

Limburg a. d. Lahn, Mittwody, ben 2. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Neue Erfolge in Russisch-Polen. Kaiser Wilhelm in Ostpreußen.

Wiederum 9500 Ruffen gefangen genommen.

Tagesbericht vom 30. November.

WB Grokes Sanptquartier, 1. Dez. bormittans.

Muf bem weitlichen Ariegsichauplat tichts Renes.

And in Ditprengen und Gudpolen berrichte im allgemeinen Rube.

In Rordvolen, füdlich ber Weichfel, feigerte fich die Kriegsbeute in Musdutung der geftern gemeldeten Erfolge. Bie Bahl der Wefangenen bermehrte ich um etwa 9500, die der genom= benen Weichütze um 18. Angerdem lelen 26 Majdinen = Gewehre and zahlreiche Munitionswagen in miere Sande.

Oberfte Deeresleitung.

Amtlicher Bericht liber eine Gesechtsepisode aus den Rämpfen bei Lodz.

WB. Großes Pauptquartier, 1. Deg. Amilid.) Anfunpfend an ben ruffifden Generalfabebericht vom 29. Rovember wird über bie Gpiabe in ben für die beutiden Baffen fo erfolgreichen Rampien bei Lodg feftgestellt: Die Teile ber bentden Strafte, welche in ber Wegend oftlich bon Lobs begen bie rechte Glante und im Ruden ber Ruffen la Lampfe waren, wurden ihrerfeits wieder burch arfe bon Diten und Guben her vorgehende ruffifche tifte im Ruden ernitlich bedroht, Die beutiden Enbpen machten Rehrt angefichts bes vor ihrer Stont ftebenben Geindes und ichlugen fich in breitigen erbitterten Rampfen burd, ben bon rujden Ernppen bereits gebildeten Ring. Sierbei raditen fie noch 12 000 gefangene Ruffen mit, erdetten 25 Gleichune, ohne felbit auch nur ein Getingubugen. Auch faft alle eigenen Bermunburben mit gurudgeführt. Die Berlufte baten nach Lage ber Cache natürlich nicht leicht, dir burdiaus feine ungeheuren. Gewiß eine ber Suffen Baffentaten bes Telbzuges.

Oberite Beereeleitung.

WB. Großes Sauptquartier, 1. Dez. Mattid) Sc. Majeftat ber Maifer befuchte geben bei Gumbinnen und Darfehmen unfere Trupin Offprengen und beren Stellungen.

Oberfte Deeresleitung.

Der öfterreichische Tagesbericht.

WR. Wien, 1. Dez. Amtlich wird verlaufbart: B. Bien, 1. Dez. Anning wire Front in We italitaien u. Ruffifd. Polen wars im allgeauch gestern ruhiger. Bor Praemys! die der Beind bei einem Berjuch, fich der nörd-Berfelbitellungen ber Festung gu nabern, einen Gegenangriff ber Befahadurfidgefdlagen. - Der Rampf in den tarpathen dauert fort.

Bre Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabe: b. Sofer, Generalmajor.

Der Feldzug in Gerbien.

WB. Bien, 1. Des. Bom füblichen Rriegs. Bien, 1, Dez. Bom inongen Buf Bien, 1, Dezember: Auf hibliden Kriegsschauplay hat ein weiterer Abhilt in ben Operationen feinen fiegreichen 216. in den Operationen feinen fichlieflich mit Befunden. Der Wegner, weitget inten anb bi Gig burd mehrere Tage hartnadigften Wiberbig leiftete und wiederholt versuchte, felbft gur Menfibe abergugeben, wurde auf ber gangen Linie betein, und jum Rudzuge gezwungen. Er erlitt fuerbings empfindliche Berlufte. Auf bem Ge-Bielbe bon Ronatice allein fanden unfere Truphi litla 800 unbeerbigte Leichen, besgleichen bebie Sahlreichen Gefangenen und materiellen edufte eine namhafte Schwachung, benn feit Be-

ginn ber letten Difenfive wurden uber 19 000 Gefangene gemacht, 47 Majdinengewehre, 46 Geichnibe und gablreiches fonftiges Material erbeutet.

Bubapeft, 1. Des. Die Gerben entfalten an ber Rraquiematich.Berteibigungs. Linie einen erbitterten Biderftand und verfuchen unter Aufbietung aller Mittel, unfere lange ber bortigen Soben fiegreich vordringenden Truppen aufgubalten. Taburch wird ber Bormarich unferer Urmee woll eridwert, aber in feiner Beije verhindert, und ber fich um die Gerben ichliegende Ring wird immer enger. Durch die Einnahme ber Soben von Lagarematich waren die Gerben gum Rudang auf die Jasenutichaer Sohen gezwungen, die nur mehr wenige Kilometer von Arandjelomatich liegen. Auch unfere füdooftlich bon Balje wo borrudenden Truppen tommen fiegreich vormarts und beberrichen bereits die Strake noch Milanowatich

+ Die deutsche Offenfive.

Die großiprecherischen Reben frangöfischer Brablbanfe von einem bald zu gewörtigenden Umfdwung ber Kriegslage an ber frangofisch-belgischen Grenze find verftmunt. Die Entwidlung der friegerifden Operationen auf bem nordweitlichen Kriegsichauplat bietet feine Ausnichten auf ein Burudbrangen ber ergitarrenden deutschen Mauer, die, anstatt nach rüchvarts zu weichen, schrittweise vorgerückt wird. Um den Besit der Stadt I pern wird noch bart-nädig gerungen; von beiden Seiten find neue Ber-stärfungen berangebracht worden, die Beschiehung burch ichwere Artillerie nimmt ibren Fortgang. Engliide und frangofifde Schiffe haben fich ber Handrifden Rifte wiederholt genähert und die bortigen Ortichaften bestig beichoffen, um vermutlich die deutschen Rüftenbatterien unschädlich zu mochen, Das ist der feindlichen Flotte allerdings nicht gelungen, wohl aber find viele Banlichfeiten am belgischen Strande zersiört worden. Frembe Militärfritifer find einmitig ber Meinung, daß die in den deutschen Stellungen erfennbaren umfallenden Borbereitungen auf eine unmittelbar bevoritebende deutide Offenfive bindeuten. In einem Edmeiger Blatt wird hierzu geschrieben: "Gelingt an einer Stelle von besonderer Bedeutung ein breit borgetragener Durchbruch, jo bricht vorausfieltlich die gange Front gufammen. Auch die Möglichfeit eines Weneralangriffs, beffer eines Weneral feurms besteht noch. Co betrach. tet, gewännen die ideinbar zusammenhangelosen deutschen Frontangriffe eine Bedeutung. Es ware ein Berlegen des Angriffs bon Ort gu Ort, um gleichmößig berongutommen und dann zu einer befrimmten Beit alles jum Generalfturm anguseben, alfo zu einer Wiederholung des Tüppeler Sturmes in accoultinitem Ausmag. Bare ein foldes Unternehmen nicht beinahe phontoftisch in seinen Anspriiden on seine Leitung ale eines taftischen Rombinationsivieles, man tonnte dies wirklich für die ftille Abficht ber beutiden Beeresleitung balten'

Die Berichte aus Ruffifd. Bolen laffen erfennen, daß auch dort nach einem großangelegten Offenfinblan gegen die ruffiiche Hebermacht borgegongen wird. In einem aus Thorn bom 28. Robember datierten Armeebeschl des junt Generalfeldmaridiall ernannten Oberbefehlshabers bon Sinbenburg wird feftgeftellt, baft in togelongen ichneren Rampfen die Offenfibe bes an Babl, liberlegenen Gegners jum Stehen gebracht fei. Dodurch ift ben gur Unterfritung des bei Lowicz aufs Sourt geichlagenen Ruffenbeeres berangezogenen Berftarfungen gunächft ein Abwehrdamm entgegengestellt worden. Reue Borftoge der Ruffen find, wie ans bem Großen Hauptquartier bom 29. November gemeldet wird, abgewiesen worden, Richt nur das, die deutschen Truppen find zum Gegenangriff übergegangen und waren, wie die oberfte Beereeleitung in gewohnter Burudhaltung bor dem Ausgang einer großen Aftion furs u. biindig bemerft, "erfolgreich". Schon zwei Lage vorher waren infolge ber Rieberlage ber Ruffen swiften Lody und Lowicz 60 000 Gefangene, 100 Weichübe und gegen 200 Maichinengewehre in unfere Bande gefallen, doch hatten die Ruffen neue Reeresmoffen in die Schladtfront vorgeichoben, fo bag ber Riefenfampf erneuert werben nußte. In biefen Rampfen boben die Ruffen von neuem tüchtig Harre laffen muiffen. Mariciall von Sindenburg meldet als neueite Beute: etwa 45 000 Gefangene, 36 Geichütze und 26 Maichinengewehre. Es geht alfo ftetig borwarts, und unfere Cache ftebt

porsiglid. Dag im Ringen gegen die ruffiiche Kernmacht in der Gegend von Lowicz eine wichtige Entscheibung naht, wird bon beutider wie von ruffifder Seite bestätigt. Bir Deutschen laffen uns nicht irremoden im Bertrauen auf die bewährten Geldherrntalente bes Generalfeldmarfchalls bon Sin denburg und auf die erprobte Tapferfeit und ben Obsermut feiner braven Truppen, Der Raifer felbit ift auf ben Rriegsichauplat im Diten geeilf, um in munittelbarer Rabe Beuge gu fein eines Enticheidungsfampfes, durch den das riefenhafte Ruffenbeer hoffentlich vollends in Trümmern geschlagen wird. Die Anwesenheit bes allerhochften Rriegsberen wird bie gegen ben Reind maridierenden Truvven zu den höchsten Leistungen entisammen, sie mit dem Feuer vaterländischer Be-geisterung durchglüben und in ihnen das Bewuist-

fein icharfen, daß in ihren Giegen eine Birgichaft

für die völlige Befreiung Deutschlands von der aus bem Diten fich berampalgenden wilden Barbarenflut entholten ift.

Der Raifer in Oftpreußen.

Berlin, 1. Des. (Ctr. Bln.) Rad einer Delbung ber "Boffifden Beitung" ift ber Raifer geitern Mittog in Infterburg eingetroffen und bat von dort aus im Kraftwagen die in Oftpreußen fämpfenden Truppen besucht, die ben oberften Rriegsberrn mit Jubel begrüßten. Abends um 7 Uhr fette der Raifer Die Reife fort.

Der Rönig von England in Frankreich

WB. Berlin, 1. Dez. Der "Lofal-Angeiger" melbet aus Rotterbam: Amtlich wird gemelbet, bag Ronig Georg von England geftern bas englische Bauptquartier in Nordfrantreich befucht bat. Er machte Sonntag nacht bie Ueberfahrt nach bem

Die Gludwüniche bes Raifers Frang Jofef.

WB. Bojen, 30. Nov. Raifer Franz Josef hat an den Generalfeldmarichall b. Sindenburg u. beffen Generalbsichef b. Ludendorif aus Anlag ihrer Beforberung Gludwunichtelegramme gefandt. Das Telegramm an b. Sindenburg

Lieber Generalfeldmaridall b. Sindenburg! Innigit erfreut, Gie gu Ihrer Beforderung in Die hödite militariiche Burbe, die Gie der buldvollen Anerfennung Ihrer ruhmvollen Gübrung des unvergleichlich tapferen Oftheeres feitens Geiner Maje. ftat, Ihres erhabenen' Rriegsberrn verdanfen, warmitens begliichwinichen gu tonnen, ift es mir Bedürfnis, Ihnen gu befunden, welch viel begrunbete Sodifchung ich und meine Webrmocht Ihnen gollen. Mar, feit und tren wirften Gie in famer-ften Rampfen in fteter Uebereinstimmung mit meinem Scere, und diejes wird ftoly fein, fich je enger mit Ihnen berbunden zu wiffen. Ihren glängenben Feldberen-Ramen meiner Wehrmacht zum leuchtenben Ginnbilde friegerifder Söchftleiftungen gu er bolten, ernenne ich Gie jum Oberften baber meines Infanterie-Regiments Rum-mer 69. Moge es ber unerschütterlichen Waffenbriiberichaft meiner und der dentschen Wehrmacht beidgieben fein, ber gemeinsamen gerechten Cache in beharrlichem Rampfe den Gieg gu erringen. Grang Sofef.

Das Zelegramm an b. Qubenborff famtet: Lieber Generalleutnant b. Qubenborff! Bur Ihrer Beforderung, burch welche die höchste Anerfennung Ihrer glangenden Leiftungen feitens Gr. Majeftat, meines tenern Freundes und Berbundeten, zu weithin fichtborem Ausbrud fommt, begliidintidie tdi Ste anto berglidate. Mumäditigen vergonnt, auch weiterbin in gleich borbildlicher Beise und in bewährtem Einflang mit meinem Generalftabe an der Seite Ihres rubmreichen Geldheren ju wirfen. Grang Sofef.

Das majurifde Gebiet im Berteibigungeguftanb.

Richt unintereffant ift, was bie "Londoner Dailn Mail" über bas mafurifche Gebiet foreibt: "Im Gebiet von Moluren tragt ber Rampf einen eigentümlichen Charafter. Jebe beutsche Bofition ift bort burch febr flug angelegte Drabtiperren gefchütt; jedem Angriff muß erft eine Bernicktung biefer Drabtsperren vorangeben. Unter bem Schute ber Dunfelbeit friechen dann einige forefältig ausgewählte Leute nach born, die mit starfen Bongen verseben find, um dos Sindernis aus dem Wege zu räumen. Bei biefem Wagnis werden fie nun oft durch die beutiden Chein. merfer überraicht und fie werben bann eine begueme Beute ber deutschen Scharfichützen. Es ift gang ummöglich, fich biefem Licht ber Scheinwerfer gu entzieben; mandenal gliidt es nur, indem ber Soldat fich tot fiellt und rubig liegen bleibt. Durchgange zwischen ben Geen find oft so ichmal, bag man die Berteidiger kannt angreisen kann, und biese Angriffe geschen bann in ber Racht."

Bon ben öftlichen Kriegeichauplagen.

Die Babl ber ruififden Gefangenen aus der Schlacht in Bolen erbobt fich, nach einer Biener Melbung ber Boll. 3tg., in Defterreich bereits auf 35 000. In bem belogerten Braem n & I ericeint wieder ein Tageblatt, betitelt "Rriegenachrichten". In Galigien ift ftrenge Ralte eingetreten. - In Gerbien herricht zeitweilig Sturnmoetter.

General v. Madenfen.

Danzig. Un den großen Erfolgen ber Urmee des Generals v. Madenjen bei Lody und Lowicz nimmt die Stadt Dangig gang besonderen Anteil, ba ben Armeeführer feit vielen Jahren nabe Begiebungen mit Dangig verbanden. Am 6. Dezember vollendet General v. Madensen sein 65, Lebensjabr. Er mar nicht bon bornberein für ben Goldatenstand bestimmt, fondern lag zunächst in Salle a. S. biftorifden Studien ob. Als Ginführig-Freiwilliger beim 2. Leibhufaren-Regiment machte er bann ben Arieg bon 1870 mit, nach beffen Beendigung er feine Studien fortfette. 1873 trat er aber wieder in fein Regiment ein und begann nun wieber feine militärische Laufbahn. 3m Jahre 1890 wurde er gum erften Adjutanten bes Generalftabedefs Grafen von Schlieffen ernannt. In bigfer Stellung trug er bem Roifer auch Geschichte bor. 1893 wurde Major Madensen mit ber Führung bes 1. Leibhufaren-Regiments beauftragt, 1897 wurde

er als Oberfilentnant Kommandeur der schwarzen Sujaren. 1895 ernannte ihn der Kaiser auf dem Manoverfelde bei Stettin jum Flügeladjutanten. Oberft wurde er 1897, im folgenden Jahre Dienst-inender Flügeladjutant des Raifers, 1898 Brigadefommandeur. 1901 wurde er sum Kommandeur ber Totenfopibrigabe, 1908 junt Rommtandeur ber 36, Division in Danzig, 1908 zum fommandierenden General des 17. Armeeforps ernannt. 1911 ift befonntlich der Arondring ale Rommandeur des 1. Leibhnfaren-Regiments ibm unterfiellt worden und bort bis gu der Heberfiedelung nach Berlin ge-

Generalgouverneur v. Biffing.

Der neue Generalgouberneur bon Belgien Frb. von Bissing, besand sich bei Ausbruch des Krieges schon seit fast 7 Jahren im Ruhstand. In die Armee war er 1863 eingetreten. Während des Arieges von 1870 war er Ordonnangoffigier des Rronpringen, 1887 wurde er perfönlicher Abjutant des jezigen Kaisers und bei dessen Thronbesteigung diensttuender Flügeladjutant. 1890 wurde er zum Kommandeur des Regiments der Gardes du Corps, 1893 gum Rommandeur ber 4. Ravallerie-Brigade, 1897 gum Führer ber 29. Dibifion und 1901 gum fommandierenden General des 7. Armeeforps in Munfter ernannt. Am 1. Januar 1908 ichied er aus diefer Stellung aus. Bei Ausbruch des Krieges fiellte er fich wieder gur Berfügung und wurde ftellvertretender fommandierender General des 7. Mrmceforps.

Die Bahrheit über bie beutiden Militarargte,

WB. Berlin, 30 Rob. Amtlid. Das Ausmartige Amt bat, nachdem es von dem in Baris gegen bentiche Militararite eingeleiteten Strofverfahren Renntnis erhalten batte, die zeugeneidliche Bernehnung des Oberstabsarztes Dr. Buft veranlagt. Diefer bat unter Eld ausgejagt:

3th war bom 7. bis 9. Septienber nachmittags 2 Hhr 15 Min. Cheforat des Geldingaretts 7 bes H. Armeeforps in Lign. Ale ich um 2 Uhr 15 Min. das Lagarett verließ, befanden fich bortfelbit 405 Bertoundete. Da unfer weniger mitgebracht.r beigetriebener Wein bei ben vielen Berwunte en bald verbraucht war, befahl ich meinem ersten Lagarettinipeftor Gaft am 9. September vormittags, für unfere granten, Die aus Deutschen, Englanbern und Frangofen bestanden. Bein gegen Gutichein gu requirieren. Er brachte furg bor unferm Abruden, welches burch bas raiche Beranriiden der Frangolen beichlennigt wurde, gwei Sag Bein ju je etma 100 Liter berau, Die er, wie ich burd Befragen feitstellte, aus bem Reller bes Gartenhaufes des Schloffes ju Lign genommen batte. Er fagte mir, bag er einen Gutichein, wie ich ibm beloblen batte, nicht babe abgeben fonnen, weil weder der Burgermeifter bon Lian, noch ber Eigentumer bes Schloffes, rob irgend ein Bediensteter besselben gu finden gewefen fei. Einen Gutichein im Reller des Gartenhauses niederzulegen, sei ihm zwedlos ericienen. 3d tounte mid nicht weiter um die Cache fummern, weil ich zu wichtigeren Cachen abgerufen minde. 3ch batte möglichit ichnelle Anordnungen wegen unjeres zu beichleunigenden Riidzuges und wegen der Uebergabe des Lagareits an den ebenfalls in frangofifche Wejangenichaft geratenen Stabsargtes b. R. Dr. Schulg gu treffen. Weber den Stabbargt Dr. Schulg, noch den Oberargt Dr. Davidiobn trifft irgend eine Berantwortung für den Bein. 3ch allein fa e die Berbeifchaffung bes Beines in ber angegebenen Beife beranlagt. Et ift mir unerflarlich, wie man auf die 3dee tommen tann, daß diefer von mir für die Berwundeten, und gwar nicht allein für Freund, sondern auch für den Beind requirierte Wein auf unrechtmößige Weise erworben fein follte.

Beglaubigte Abidrift ber Ausjoge ift ber amerifanifden Botidaftin Berlin bebufe Il ebermittlung an die frangofifche Regierung angestellt worden, Wegen rechtzeitiger Einlegung der guläffigen Rechtsmittal burch einen vertrauenswürdigen Berteidiger ift Borforge getroffen worden. Wie fcmachvoll leichtfertig

Gine englische Landung in Belgien?

Die Berlingofe Dibenbe meldet ber Boff. Big. zufolge aus Notterdam, in Holland befestige fich die Auffassung immer mehr, daß eine englische Lan-dung in Belg ien beabi ichtigt sei. Bestätigt sei, daß die englische Admiralität alle verfügbaren Frachtbampfer requieriert habe. Infolgebeljen habe die Linie Sarwich- Soel jeden Guterbertehr ein-itellen muffen. (Befanntlich find die englischen Schiffe ichon wiederholt von unferer Ruftenartillerie

Gur ben Gall eines beutiden Ginfalles in England.

beimgeschidt worden.)

WB. London, 30. Nov. In der Sigung bes Oberhaufes bom 26, Robember führte ber Lordfangler bei ber Beantwortung einer Frage über die Stellung von Bivilperfonen im Falle eines deutschen Einfalles aus, es fei nicht wiinidenswert, dieje Angelegenbeit vorzeitig au die Orffentlichkeit gu bringen. Es bestehe jedenfalls ber Grundigh, baf die Militarbe borben im gegebenen Falle die Sache in die Band nehmen. Gemaß ber Baager Ronvention wurden die Erregularen von Offizieren befehligt, die von den Militörbeborden ernannt find. Die Mittamp'er wrüden mit beutlich fichtbaren Ab-

WB, London, 26. Rov. Lord Ritchener fagte auf eine Anfrage im Oberhanfe, wöchentlich

abgesehen von den Regimentern, die aus besonderen Bezirfen gebildet waren. Er wollte nicht fagen, daß die Ziffer ausreiche, fondern glaube, daß die Zeit komme, wo viel mehr gebrancht

Der Rampf an ber Rufte.

Amfterdam, 30. Nov. An ber Front wird wieder beftig gefämpft. Geit vorgestern früh 3 Uhr donnern die Rononen. Sente gebt ein Ertragug bon Begit nach Bruffel, um die Glüchtlinge, die fich noch an der Rufte befinden, fort gu bringen, Geftern explodierte eine Angahl Minen an der Rufte, mehrere andere dürften folgen, da die Gee febr fturmifch ift. Deutsche Flieger haben auf Poperinghe, etwa gehn Rilometer weitlich von Ppern, Bomben geworfen. Englische Flieger überflogen die nördliche Rüftenstrede. Dinfirden bat namentlich burch Fliegerbomben febr geltiten. Der Zutritt zum Bafen ift allen Biviffften verboten.

Die Verstopfung des Suezkanals durch die Türken.

Das Ericheinen ber Turten am Gneg. fanal bat bereits feine erften Birfungen gehabt, Behn englische Transportichiffe, bie, mit indifden Truppen befest, in Begleitung einer Augahl englischer Bangerfreuger nach Guropa fuhren, haben auf brahtlofem Wege mahrend ihrer Gabrt burd bas arabifche Deer Befehl erhalten, nach Bomban gurudgufehren.

Die Berfenfung bes "Maladite".

Die in Bordeaux ericbeinenden Beitungen berichten über die Berfenfung des Dampfers "Maladate" burch ein deutsches Unterseeboot folgende Einzelheiten:

Es war am Montag gegen 4 Ubr nachmittag? Das Meer war rubig und bas Wetter etwas dunftig, ole der Rapitan in einer Entfernung bon bier Meilen bon ber Stüfte in gang geringer Entfernung von feinem Couff ploplich ein Unterfeeboot por fich auftauchen fab. dem Ded des Unterfeeboots erickienen fogleich Matrofen, welche die dentiche Ariegeilagge bigten. Der Kommandant bes Unterfeeboots rief dem Rapitan der "Maladite" gu, er muffe das Schiff in den Grund bobren, man moge fich beos an perfosion. Er aob ibm bieran zehn Minuten Beit. Naturgemäß blieb, fo ergählt der Rapitan, mir und meinen Leuten nichts anderes übrig als zu gehorchen. Als wir gerade babei waren, aus allen Leibesfräften in unferen Schaluppen dem Hafen von Havre zugurndern, konnten wir gufeben, wie das Unterfeeboot unfer Schiff das dabei Fence fing, mit gehn Schug bombar dierle, worauf das dentiche Unterfeeboot untertandste und verschwand. Wir erreichten um 9 Uhr abends glüdlich den Hafen von Havre und erstatteten sosort unseren Rapport an die Behörden, die ober bereits durch die vernommenen Ranonenichuife alarmiert und informiert waren. reiche französische Torpetoboote machten sich sofort daran, um die Spur des verschwundenen seindlichen Unterfeebootes zu verfolgen.

Das Miggeichid ber englischen Glotte.

Ropenhagen, 30. Rob. Bolitifen enthalt eine langere Betrochtung über bas Diggefdid ber englischen Flotte. Die Lifte der feit dem Rriegsausbruch verlorenen Kriegsschäffe sei schon unbeimlich lang, was für die Englander um fo peinlicher fei, als die meisten verungliidten Kriegeschiffe gefunken feien, ohne dem Feind irgendwachen Schaden zugefügt zu baben. Ein ichwacher Troft fei, daß bisber nur altere Schiffe berunglückt feien. Die Frage sei aber, wie lange fich die eigentlichen Kernichiffe der englischen Flotte gegen einen Bu-fammenftog m. Mienen u. beutschen Unterfeebooten fcuipen fonnten. Niemand fonne wiffen, ob nicht der Untergang des Bulwarf durch Minen oder Unterfeeboote verurfacht fei. Uebrigens wäre auch die Feststellung, daß der Bulwarf infolge einer Ent-gundung im eigenen Munitionsraum in Stude gefprengt fei, febr betriibend. Bisber fei die englische Flotte der deutschen noch überlegen; aber wenn ein Schiff nach dem andern in schneller Reihenfolge berloren gebe, fonne die leberlegen beit ber Englander gur Gee bald febr fraglich

Angebliche Heberrafdungen ber englischen Marine,

Bie Die "Deutich-Rieberlandiiche Rorreipondeng" aus ficherer Quelle erfabren gu baben glaubt, begieben fich die fürglich von den "Times" angefündigten besonderen Magnahmen der englischen Marine und ihre "leberrafdungen" für die deutsche Kriegsflotte auf folgendes:

Die englische Marine babe eine völlige Beranderung in der Armierung nabezu aller in englifden Gewäffern ftationierten Rreuger und Schlachtichiffe vornehmen laffen; die englischen 30,5 Bentimeter-Geschütze seien durch 34 Bentimeter. 10 Bentimeter-Ranonen durch 15 Benti-meter-Gefchübe ausgewechselt worden. Die englifche Admiralität erwarte, daß diese von ihr gebeim gehaltenen Magnahmen die Dispositionen ber deutschen Abmirale in ber bon englischer Seite binnen furgem erwarteten Geeichlacht febr itoren

Demit foll offenbar begrundet werden, daß die Flotte tatenlos in den Safen lag. Eine Auswechfelung aller Geschütze gegen schwerere ift, so bemerkt der "S. C.", wohl eine tedmifche Unmöglichfeit, tvenu nicht bas Schiff mit feinen Berbanden ufm. bon vornberein für die ichweren Geichütze gebrut ift. Co bat 3. B. das englische 30,5 Bentimeter-(Befchüt ein Robrgewicht von 49 278 Rilogramm, bas 34,3 Bentimer-Geichüt dagegen ein foldes bon 77 216 Stilegramm.

Das Gelbbuch ber Grangofen.

Genf, 30. Rob. 2118 Ergangung ber bon England, Rufland und Belgien veröffentlichten diplomotifchen Dofumente publigiert bente die frangofiiche Regierung ein Gelbbuch, das die im dentiden Weigbuch enthaltenen Angaben widerlegen foll. 100 jum größten Teil vollständig neue Dofumente, 216 Geiten umfaffend, bilden das Geibbuch. Es gibt eine geichichtliche Zusammenftellung der Unterredung und Telegramme, die gwifden den Regierungen des Dreiverbandes und Berlin und Wien vom Beginn des Monfliftes bis zum Augenblide der deutiden Briegserflarung on Rugland gewechielt wurden. Es foll zeigen, daß Raifer 28 ilheim ben feiten Entidluß gefagt botte, in Weien nicht zu intervenieren, daß er im Gegenteil gum Teftbleiben ermutigt babe, und gugleich die enorm friedliche Rolle florlegen, die Granfreich, England und Rufland gespielt batten, um ben

melbeten fich annahernd 30,000 Refruten | Gelbbuch noch berincht bat, bargulegen, bag bie Berlebung der belgischen Rentralität (!?) England bestimmt habe, am Rampfe feilgunehmen, reproduziert es die am 4. August in London unterzeichnete Erflärung, durch welche fich die Berbun-beten bervflichten, Teinen Geparatfrieden gu ichliegen.

Mus ben Rampfen im Diten.

WB. Berlin, 1, Dez. Das Freiwillige Motorenbootforps hat fich, wie der "Boff. Beitung" aus dem Often gemeldet wird, auf den oft preußischen Gliffen lebbaft am Rampfe beteiligt. Auf der Memel, auf dem Kurischen Soff und vor allem auf der Beidgel find Motorbootflotillen unterwegs gewesen. Auf der Weichiel hatten fie regen Anteil on der groben Schlacht bei Blocla wet. Gedis Boote maren bier auf borgeichoffenem Boiten bestimmt, ben linten deutschen Flügel gu deden. Gie baben mit Maidinengewehren fich tap fer am Rampfe beteiligt und auch Landungsforps entfandt. Gin Boot erhielt einmal in furger Beit 16 Treffer. Das ichwierige Fahrwaffer der Beichsel mit ihren Canbbanten machte den Booten befonders zu schaffen. Obgleich die Boote auf der Wosserflache dem Feinde immer ein gutes Biel boten, ift fein Boot verloren gegangen. Leider ift febt burch ben Froft und die Eisverhaltniffe bie Tätigfeit ber Motorboote im Often gebenunt.

Abjehung eines ferbifden Beerführere.

Bien, 1. Dez. General Bojovic, der Gubrer der erften ferbifden Urmee, tourbe wegen feines Riid. juges benfioniert; an feiner Stelle wurde General Mific ernannt, der bisberige Stellvertreter im Oberfommando.

Gin englischer Bereinfall,

WB. Rriftiania, 30. Rob. Der bon einem englifden Striegsschiff bei Aleetwood aufgebrachte norwegifche Fischdampfer Reftor, der befcmildigt wird, unter neutraler Slagge nördlich von Frland bentiche Minen ausgelegt zu baben, ift Gigentum einer norwegischen Reederei, deren Kapital aber zum großen Teil in englischen Banden ift. Der Dampfer war bon der Firma Frank Barrd in Grimsby gediartert, Infolgedeffen fann nicht die Rede davon fein, daß er Minen für Deutschland ausgelegt bat.

Die Ruffenbereichaft in Galigien.

Burich, 30. Rob. Rach hier eintreffenden Mel-dungen bestrafte der Stadtbauptmann bon Lemberg 32 Versonen mit Gefängnis bon ein bis drei Monaten, weil diese fich geweigert batten, ruffifde Bantnoten angunebmen. Sämtliche Unterrichtsanstalten in Galigien werden ruffifigiert. Mebrere ruffifde Ratio. nalistenführer trafen in Lemberg ein, fie folfen nächstens Stommandantenftellen in verfciedenen galizischen Städten erhalten. Jeden Tag treffen ferner Gruppen von runffifden Boligiften in Galigien ein,

Soffentlich dauert diefe Menichenplage nicht mehr lange.

Die Briide von Tammerfors.

Bei Tammerfore in Finland ift die 500 Meter lange Eifenbahnbrüde über den Pyba Barbi in die Luft gefprengt worden. Ueber die Urheber der Zerstörung, die vermutlich durch Dynamit erfolgte, da aus einem nabegelegenen Magagin 300 Rilogramm biefes Sprengitoffes entwendet wurden, icheint man noch feinen Anhaltspunft zu boben. Bweifellos ober ift ber Anichlag auf einen trobiburchbachten Bian gurudguführen. Die Berftorung der Brude unterbindet nämlich den gesamten Gijenbahnberfehr Gin. lands mit Comeben gerade in dem Augenblid, wo durch die Bereifung der finlandiichen Safen und Ardiangelofs die ruffifche Regierung auf das finnifde Babunet als einzigen Berfebreweg nach Schweben und damit nach dem westlichen Europa unbedingt angewiesen ift. Cowobl der Bafen von Raumo, über ben bisber die finnischichwedische Dompferverbindung aufrechterhalten wurde, als die norofinnischen Studte, die in der nädsten Beit durch eine Anschlußbabn mit dem ichwebischen Gisenbahnnet berbunden werden iof-Ien, find mit Tammerford als dem Anotenpuntte verbunden, von dem aus erft das finnische Babnnet fich weiter verzweigt. Die Ruffen werben natürlich die gesprengte Briide wieder berftellen, doch bedeutet auf jeden Fall der Anicklag darauf, der fich leicht wiederholen fonnte, einen nicht unbedeutenden Zeitverluft. Db ibm auch politische Bedeutung beigemessen werden fann, lägt fich erit bann enticheiben, wenn über die Urheber ber Briidenfprengung zuverlöffige Radrichten vorliegen.

Der Rrieg im Drient.

Die Türfen bor Batum.

Monftantinopel, 30. Nov. Die im Tal Tichuruf gegen Batum vordringenden fürfifchen Truppen find fiegreich. Rach den letten Meldungen des türk. Hauptquartiers find die Türken nur noch gebn Rilometer bon Batum entfernt; fie fteben jest im Gudoften der Stadt bei Afdara. Der Berfuch der Auffen, an der Munbing des Tiduruf Truppen gu landen, wurde bon ben Türfen abgeidlagen. Stampf griffen auch die Batterien bon Batum ein, ohne jedoch einen Erfolg zu erzielen. Auch im Raufalus schieden fich die Türfen an, die Difenfive micber aufzunehmen.

Monftantinopel, 30. Rob. Wie der "Mgence Ottomone" von guftandiger Geite mitgeteilt wirb, haben die Notabeln Aegnviens an den Gultan eine gemeinschaftliche Abreife gerichtet, in der fie ibre unerichütterliche Unbanglichfeit und Ergebenheit für bas Stolifat ausbruden.

Der türkische Tagesbericht.

WB, Monftantinopel, 1. Deg. Die geffern beröffentlichte amtliche Mitteilung des Großen Sauptquartiers bejagt: Am 29. November haben an der berfifden Grenze unbedeutende Infommenftöße mit den Ruffen ftattgefunden.

Portugiefifche Truppen für Acgupten.

Stonftantinopel, 1. Dez. Rachdem Grieden. Land den englischen Lodungen megen Entfendung bon Bejagungstruppen nach Aegupten ausgewicken ist, bat sich nunmehr Portugal ben dringenden englischen Forderungen anbequemt. europaischen Konflitt zu vermeiden. Nachdem bas Geit einigen Togen weilen

giefifche Offigiere in Negupten, die bon ibrer feibstgestellten iconen Aufgabe erfult. Borboten portugiefiicher Deerestrafte find. Auf und warm und aufrichtig danften Die gablie du Befehl Lord Ritcheners werden im Laufe ber erften Dezemberbalfte größere portugiefifche Truppenfontingente landen,

Gin Proteit Chinas.

Befing, 5. Oft. Der Tim Cheng Joan, das beratende Oberhaus, legt, nachdem am 3. Oftober die befannteften Mitglieder dieser störperschaft stürmische Reden gebalten baben, der Regierung eine Denfichrift bor, in der die Berantwortlichkeit Englands an der Berlegung der Reutralitat Chinas durch Japan bargelegt wird.

Mus ber Schweig, 1. Deg. Ans Befing wird gemelbet: Die Gefandten Chinas bei ben friegführenden Möchten erhielten den Auftrag, jeht ichon Chinas Recht auf Beteiligung an der Griedensfonfereng angumelden.

Gin Erfolg der Buren.

Rotterdam, 30. Nov. Aus Pretoria wird gemel-det, daß eine etwa 150 Mann starke Burenabieilung nordlich von Abenoftertop eine englische Streiffolonne von etwa 100 Mann, die von Johannisburg mit der Bahn nach Bolgehof geschiedt, und nachdem tie auswaggeniert war, gleich darauf angriff, nach einem ftorfen Feuergefecht in die Flucht ichlug. Englander verloren 10 Tote und 15 Bermundete. Die Buren zerftorten barauf die Gifenbahnlinie nach Stronitodt.

Dentichland.

Gute Buverficht.

Berlin, 30. Rob. Heber bie geftrige Beipredung des Reichstanglers mit den Barteiführern des Neichstages können felbstverständlich Einzelheiten nicht mitgeleilt oder angedeutet werden, da sie streng vertraulich waren. So viel aber darf doch bekanntgegeben werden, daß die Mitteilungen des leitenden Staatsmannes über die Gefamtlage burdaus guberfichtlich flangen, und zwar fotvobl über die im Weften, wo es nach den gegenwärtigen Berbaltniffen ausgeschloffen erscheint, daß der Krieg von dorther gegen unfer Baterland getragen werden fonnte, als auch über die durchaus günftige Lage im Diten. Unter folden Umftanden war man einig darin, daß nur ein Friede gefcbloifen werden darf, ber und für alle bargebrachten Opfer an Gut und Blut unbedingt gu entichadigen verfpricht.

* Das Dienfteinkommen ber Lehrer. Der preuhifche Rultusminister bat durch einen Condererlaß das Diensteinkommen der im Felde ftebenden Lehrer geregelt. Ein Teil der Ariegsbesoldung wird anredinet. Diefe Anredmung erfolgt gunuchft bei ben vom Schulverbande ju gablenden Dienfteinfünften. Erit dann, wenn die Rurgung über den Betrag diefer Dienfteinfünfte binauszugeben bat, wird fie bei der Alterszulage vorgenommen. 2016 Gefamtdienfteinfommen gelten das Grundgebalt nebst Amts- u. Ortszulage und die Bergütung für firchliche Mühr. waltung, tarifmäßige Mietsentschädigung, auch wenn Dienftwohnung gewährt wird, und Afterganlagen. Gur die Lebrer, die Oftmarkengulogen erhalten, wird diefe ebenfalls dem Gesamtdienfteinfommen zugerechnet.

* Die Philologen im Gelbe. Rach den Mitteiluengen des Deutschen Philologenblattes find basber 436 Bbilologen den Seldentod für bas Bater land gestorben. Mit dem Gifernen Preng find 610 Mitglieder des bolieren Lebramts ausgezeichnet worden. Amei Philologen erhielten das Giferne

Streng 1. Stlaffe. " Für ein bentich-ofterreichifdes Birtichafts. Der nieder-Bien, 30. 910b. öfterreichifche Gemerbeverein richtete jüngft an befreundete wirtidiaftliche Rorperichaften im Dentiden Reich eine Sympathiefundgebung, in der er die Hoffnung aussprach, daß das politisch-mi'itarifche Bindnis zwifchen beiden Reichen du ch den Rrieg weiterbesestigt und auch die wirtfcaftliche Freundschaft weiter verlieft und gestärft werde. In der darauf eingetroffenen Antwort ichreibt der Sanfabund unter Anerfennung der Erfolge der öfterreichifd-ungarifden Armee: er fei entichloffen, die freundichaftlichen Begiehungen zwifchen beiden Reichen an vertiefen und auszubauen. Wenn auch vielleicht Zwischenfälle und Rudfalle nicht ersport bleiben wurden, fonne an einem endgülligen Erfolg der beiden Seere nicht gezweifelt werden; niemals burfe Ameifel oder eine fleinmütige Stimmung auffommen. Der Rriegsausiduß ber beutiden Industrie erflärt, daß nach bem Briege bas wirtschaftliche Leben unter innigen Begiebungen gu neuer Blute fich entfalten werde. Der Mitteleuropäische Birtichaftsverein in Deutichfand idreibt, daß ein gemeinsamer Bille olle Widerstände gegen ein inniges Berbaltnis beider Bolfswirtichaften befiegen werde.

Lofales.

Limburg, 2. Dezember. = Fürs Vaterland geftorben.

Geftern traf bier aus bem Refervelagarett Bingerbrud die Nachricht ein, daß der Bebemann Jafob Gehr bon bier, Gobn des Feldbüters & Sehr, welcher in Cernan (Frankreich) ichwer berwundet worden war, on feinen Wunden geftorben ift. Der Berftorbene binterlägt eine Bittve und drei fleine Rinder. R. i. p.

= 3m biefigen Gefangenenlager bat herr Pallottinerpater Salbing am ver-flossenen Sonntag eine bl. Messe mit Bredigt in frangolifcher Sprache gehalten. Rachbem geftern noch etwa zwanzig weitere Gefangene borthin verbracht worden find, tamen in der Racht noch an dreibundert Brlander und Belgier, Gejangene ans den Rampfen nabe der belgifchen Rufte bier an, welche bis beute früh in den Gifenbahnwagen blieben und bann in das Gefangenenlager geführt wurden, so daß dieses seht über sechshundert Gesangene gabit.

= Bobltatigfeitelongert. Conntag ben 29. Rob. veranftalteten die Limburger Serren Lengerg, Schulz, Rorf, Bill und st lein in der alten Boit ein Wohltatigfeitstongert jum Beffen von Sinterbliebenen der im Telde ftebenden Arieger. Der diefem edlen 3med gechrlicher Freude waren die fonzertierenden Herren biez verbracht werden. Unterwegs bat einer beiteren zu dürfen n. benutte dann die eselegendeit

und warm und aufrichtig danften die gabtre du Buhörer für die gewiffenhaft vorbereiteten Ind ibrungen burch berglichen, verdienten Beifall Gigenartig berührte das Gonnod'iche Ave Maria Bei diefem über einem Bach'ichen Fraindinm auf gebanten Stud geben dentides und frangofitate Empfinden in barmonifder Gintrocht neben und miteinander: ein wohltnender, friedlicher Gegen-fat zur politischen Lage beider Bölfer. Bielleicht öffnet der Afrieg den Franzosen die Angen und last fie endlich flar erfennen, wo der wirtliche go meinfame Beind in feiner gangen ffrupeliofen Liebrigfeit gu fuchen ift. Un ber Linderung ber Bunden, Die der Arieg ben Ariegerhinterbliebenen ichlägt, uneigennlitig mitgebolfen an baben. fa und ihnen fei an diefer Stelle dafür bergitifit M. Sch. Dauf ausgesprochen.

= Rolonialvortrag. Der heute Mitt troch den 2. Dezember, abends 81/4 Uhr, in da "Alten Bost" stattsindende, von der Abtei ung Led burg der dautlichen Colonial burg der dentimen Stolonialgefellichaft veranitaltete Bortrag fann nicht nur wegen des Themas. 3m Lande der Gurfbas, Indien und die Englander auf besonderes Interesie Aufpraniaden, fondern auch wegen der Berion des Arb ners. Dr. Rari Boed wurde nach bestandenen phbilosophischen Doftoreromen gunächit Store ibicler und war als jolder und als Lebrer 15 Schanipiel- und Bortrogefinft an ben Softer tern bon Dresden und Raffel engagiert. Gin beiseglicher Foridungebrang trieb ibn aber in de Berne, und er unternahm junachft 1890 eine Erre difion in das Simalonagebirge, um dann 1893 1895 und 1898 Indien gründlich zu bereiten. letterden Sabre gelang es ihm, Butritt in einzige bente noch unabhängige stönigreich diene, Regol, ju erhalten. Auch Berfien und bei Stanfolus, Regipten, Birena, China und 3 per bat ber imermiblide Reifende one eigener ichmung fennen gelernt. Mehr als feine litera bichen Arbeiten fiber feine Reifen baben ibn feit bochinteresionten mit friidem Sumor gewur ten und bon freifliden Lichtbildern begleiteten Se trage beim Bublifum befannt gemacht. Min dan diber einem in jeder Begiebung befondere intere

fanten und febrreichen Abende entgegenschen. = Regelmäßige Zulaffung von Belb voftpafeten. Berlin, 30. Nov. Gelden briefe im Gewicht von mehr als 250 bis 500 (Gramm werden voraussichtlich al I mon at lich einmal für die Dauer einer Woche zugelassen werden. Gist baufigere Zulassung ist nicht angängig. — Die Bei förderung von Bafeten bis 3u 5 Kilo, neben bet jederzeit durch Bermitthing der Erfahtruppenteile und Etoppenbebörden gulaffigen Gendungen, wird hach einer zwijden der Boft- und der Beeressetwaltung gefroffenen Bereinbarung gleichfalls bie lidit einmal monatlid für odt Zoot unt laffen. Die Bestimmungen über die Beschaffenbet der Berbadung der Bafete werden durch die Beere bermaltung nach den Erfahrungen der beiden erfen Bafetwochen geregelt werden.

Provinzielles.

= Fürs Vaterland gestorben.

Braubach, 1. Des. Unfer Burgermeifter Der Roth ift auf dem öftlichen Briegsschaupfab juri Baterland gestorben. Durch einen Sturg mar et bor einiger Zeit verwundet, war jedoch genesen uwieder ausgerüdt.

I Inhaber des Gifernen Kreiges.

Dit dem Eisernen Rreng find ausgezeichte worden: Bürgermeifter Bietich aus Cronbert der als Hauptmann im Telde fiebt, der Dirette der Raifer Friedrich Schule in Bad Gms & awid hor ft, Lentnant d. Ref. im Inf. Regt.

Rr. 174. Diez, 1. Dez. Das Giferne Mreug erhieten Oberleutnant und Abjutant bes 17. Reierre Brant terie-Regiments Rainer-Engen b. Bed. Leutagit Oranienstein, Unteroffizier d. L. Karl Diebt. Oranienstein, Unteroffizier Otto Miller. Oranienstein, Gefreiter d. R. Friedrich Relood von hier, bei der d. Combon auf der Susjan-Benjel, früher Erzieber beim Stadetten von hier, bei der 4. Rompagnie Referve Jufan-

* Oberlahnstein, 1. Dez. Das Giferne grest erhielt der Pojtbote Joh. Schmitt von bier. Als Johaber des Gifernen Kreuges ist der Lofende tipbeiger Anton Einent tivbeiger Anton Guntber, Gobn von Grutt Güntber bier, Refervift im 1. (Barde-Regt, 30 738) our 12. November beim Sturm auf Pipern perioundet morden. Men 20. det morden. Am 29. d. M. berftarb er im Gernbiotologiett au D. forlogarett gu Braunidweig.

In Die öfterreichifch ungarifden Staate

wendet sich folgende Befanntmachung, die und bem R. u. R. Dester.-Ung. Generalfonlul zu Frufangehörigen furt a. M. Letter.-Ung. Generalfeniul zu ift 388 R. u. St. General-Stonjulates Frankfurt a. (Brobing Heifen & Bakker (Brobing Height & Brobing Bellen & Bakker) (Broving Beffen - Raffan und Großberdorfung Deffen) mobubatten Deffen) wohnhaften öfterreichischen u. ung ein be Statsangehörigen, welche in den Jahren 1890 b. 1878 geboren find, und bei der Sabren 1890 als waffenunfähig befunden oder mabrend ihred mit farischen Dienstnerbatten tarifden Dienftverhaltniffes im Guberarbitrier-ungswege ols maffennere 1914 bei dem St. u. St. General-Konjutate inte Musterung zu unterziehen haben, bei welcher gifte Eignung zum Panel Eignung zum Landsturmdienfte unt der gente festgestellt werden wird. Ansgenommen find jent, welche ichen wöhren. welche ichen während des Landsturmdienstes als wassenungsbig entlett wassenmischig entlassen wurden, die Weildisch gisten des Rubestandes und des Bertaltung außer Dienit. Die außer Dienst. Die vorgenannten Landfturmpibligen baben iniger figen baben, injoferne dies nech nicht geichen ibre Abreffe unter Angabe des Geburtsjabres. Geburtsortes und der Seimatsgemeinde undersählich dem St. u. St. Generalfonistats (derit ich au Abreije bereits gemaldet bestellt bestellt betreit bestellt bet

Adresse Bene Landsturmpflichtigen, die Adresse Beneits gemeldet haben, balen nur für ein baben sollten eine biereite in der Zwischenzeit gemelten baben sollten eine bierben genehung in er baben follten, eine diesbezugliche Meldung zu er-flatten, Die Norten flatten, Die Borladung zur Mufterung wird fedem tig zugeben. Die Borladung dur Musterung wird steintig zugeben. Der Zeitpunft der Ginrückung zur Pleuftleistung wird erft später bestimmt werden. Danach haben darauf bezügliche Ansengen zu terbleiben.

* Diez. L. Dez. Durch einen Zivil-Transpere teur aus Magdeburg follten am Samstad Sträflinge in das Zentralgefängnis in öreiche diez verbracht werden. Unterwegs bat einer, auch treten zu dürfen v. bewerde dann die Gelependeit.

durchunbrennen. Er tonnte bisber noch nicht genommen merben.

Raffau, 1. Des. Der Ausschuff ber allgemei-Existrantenfaffe bee Unterlabufreifes im Raffaner Sof bier eine Ausiduffigung Der Boranfolog für 1915 ift um 5000 . W ge-Die Ginnahmen und Ausgaben fcbliegen

Grantfurt, 1. Des. Dos erfte Gentefter ber Der fitat murde mit 543 Studierenden benen. Mit Rudficht out ben Rrieg fand in ber ngen Bode noch eine angerordentliche Jumatri-

Grantfurt, 1 Dez. In feiner Bobnung, aubeerstrasse G, erichoft fich bente früh der abrige Glaier Ernit Dieburg, Ger Grund

Marburg, 1. Dez. Brofessor Dr. Seit-Her bot einen an ibn ergangenen Ruf nach maclberg abgelebnt.

Maffel, 1. Deg. Gin 16jabriger Mitter bes Bernen Rreuges, der Bfadfinder Gurt Fielow, bn eines Boffichaffners aus Rottbus, ift durch fellvertretende (Seneralfommando des 11. ameeterns Der Militärvorbereitungsanftolt in na fibermiefen worden. Wielom batte fich beim Giden der Eruppen den Rämpfern ungeichloffen fich im Weften verdient gemacht, bis ibm die upfe bei Liffe und Armentières Gelegenbeit ta, fich jo por bem Beinde auszuzeichnen, daß trop feiner Ingend dos Giferne Streng verben murbe, ba er mehreren Colbaten und gwei figieren durch feine Unerfdrodenbeit bas Leben

Telegramme.

Ber Reichofangler in der Mommiffionofinung.

Stellin, 1. Dez. In der Reichstagsfommission, im Borberentung der den Reichstag beichaftiden Areditvorlage und der in mifden erlaffenen aridafiliden Osciete eingefett ift, eridien beute bet Reich ofangler in der Gelduniform ei-Generalleutnants. Die Berbandlungen find metriff wird, dog ber Reichefangler bie feriegeauf beiden Gronten als gunftig bezeichnet babe, aber natürlich noch viel ju tun fei und dag die Me Emmittafeit des Reichstages geeignet fei, die trace in weiterer straffanitrengung angufenern, fo bannit nur Gelbstverständliches gejagt. Der Antung der zubörenden Abgeordneten war jo groß, man aus dem Caale der Budgettommiffion Berhandlungen in den großen Gibungsfaal bermußte. Es moren fo ziemlich alle Reiche. und militen Refforts vertreten. Auch der Bundes-t. der baverische Ministerpräfident Febr. v. Sert-9 und der Minister Duich waren erichienen. Berhandlungen gingen nach der furgen Begrüßnorede des Meichsfanzlers bauptsächlich zu den

den wirtichaftlichen Fragen über. Berlin, 1. Dez. Bor Beginn der Beratungen der den Kommission des Reickstags drückte der eich fangler in einer furgen Aniprache feine mende dariiber aus, mit den Bertretern bes Bolfes ider in perionliche Gliblung treten an fonnen. In Beiherten Worten pries er jodann ben guten ift der Armee und Flotte u. die Einigber die Bolitische Lage behielt der Rangler für die orgige Bollithung des Reichstags vor. Reiche esprafident Dr. Rampf daufte dem Rangler u. etiderte ibn ber unentwegten Cimmatigfeit Des netidien Bolfes.

Wilhelm hittorf ?.

Münfter (Beftf.), 29. Nov. Der berühmte winger (2Beiti.), 29. Rob., Erg. Dr. Will. ittorf, ift geftern Abend ge ftorben.

306. Bilbelm Sittorf wurde am 27. Mars 1824 Bonn geboren und mar seit 1852 o. Professor der ofit an der Universität Minfter, der er icon Bribathogent angebort batte. Geine Arbeiten feit 1847 in Boggendorfis und Widem lafen der Bonfie" veröffentlicht. Er arbeitefe Machlich über Eleftrolnje. Dit Blüder er guerft die mehrfachen Speftra ber Elethe felt und gab in den "Bhilosophical Trans-1861 Abbildungen davon, Sittori ftudierte berdinnten Gasen stattfindenden eleftrischen berdinnten Gajen half fill bei Ambendung hober nammasgrade die Kathodenstrablen. erbem beidigitigte fich Sittorf mit ben allotro-Sustanden des Selens und des Phosphors dataedte von diesem eine schwarze, metallglanabe friftallartige Modififation.



Der Weltfrieg.

Exz. Freih. v. Bissing

Mus Belgien und Nordfranfreid.

Amfterbam, 1. Des Die geftrige Ranonade an der Rufte ift gurudguführen auf Uebungen mit neuen an der Rifte aufgestellten den tichen Ge-ich ii hen. Rach dem "Telegraaf" fanden auch Truppenverstärfungen zwischen Senst und Blankenberghe ftatt, um gegen englische Angriffe bon ber Cee gefcbütt an fein.

In englischen Blattern wird eine ichwere Beichte gung von Urras durch die Deutiden gemelbet. Die Einwohner flüchten bon bort. Die englischen Berichte flagen beuchlerisch über vernichtete bistorische Banwerfe, dabei sieht fest, daß Flieger, die vorgeftern Bomben auf die alte Ctadt Gent geworfen haben, Englanber gemefen find. Die Bengindepots, die fie gu treffen fuchten, find unbeschädigt, dagegen murde bei einer Afeinfinderschule die Mouser eingeriffen und zwei betgiiche Arbeiter verwundet.

Ein Augenzeuge berichtet aus dem englischen Hauptquartier, bag es ber preugifden Garbe am 11. Reobember beinabe gegliidt fei, die Linie gu durch brechen, ba die Deutschen trop bes beftigften Kanonenfeuers von zwel englischen Batterien porrudten und uur zwei englische Kompognien Ropal Ingeneers (Pioniere) zur Berfügung stan-ben, sodaß die Lage beraveiselt schien. Schlieblich bildeten die Artillericoffiziere eine neue Linie aus Kanonieren, Regimentstochen ufw., die die Deutichen fo lange aufbielten, bis Referbe angerlidt mar.

Die Baltung Griedenlanbe.

Roufiantinopel, 1. Dez. "Tas-wir-i-Effiar" erfabrt, bag Griechen fand alle Anerbietungen und Bemühungen des Dreiverbandes, mit ibm gu geben und der Türfei den Rrieg gu eraren mriidmies meil Griefenland es Intereffen entibrechender finde, alle Meinungsverschiedenheiten mit der Türkei freund.

Soffnungelofigfeit in Gerbien.

Bien, 1. Dez. Die "Rorreipondeng Rundidian" meldet über Ropenhagen: Der gegenwärtig in Betersburg weilende Bertrauensmann bes ferbiiden Ministerpräsidenten Bajdsitid, Marto Bemo. vitich, ichreibt in der "Notvoje Bremja": Bertuichen bilft nichts mehr. Die Gerbeen baben bisber mindeftens bunberttaufend Goldaten verloren, fast ein Drittel ihrer Armee. Bas Ger-

bien drobt, ift bundertmal arger ale das Echidial Belgiens. Gerbien fteht bor ber Wefahr ber völligen Bernichtung, bas ferbijde Bott fann obne Land, bas ferbijde Land obne Bolf bleiben. Miljufow ichlagt eine Aufteilung Gerbiens bor, Run muß man die volle Wohrheit enthullen. Bene, die glaubten, den Gerben fei durch die Erfüllung der Forderungen Bulgariens nützen, weshalb Gerbien diefen Forderungen nachgeben folle, wollen Gerbien ein Begrabnis erfrer Rlaffe fichern. Bur diefen Ausweg ift es beute and idon zu fpat.

Die Lage in Ruffisch-Polen.

WB. Berlin, 2. Des. (Drabtbericht.) Unter ber Heberidrift: "Gine militarifde Leift. ung 1. Manges" wird dem Berl, Lof-Ang, bon feinem militarijden Mitarbeiter geichrieben: Der redite Alugel ber Muffen fublid ber Beidiel war bereits burch ben erften Alaufengugriff ber Deutschen bedroht. Die ihm brobenbe Umfaffung ichien durch ben ruffifden Gegenfton bon Diten und Guben abgewendet und ine Gegenteil umgewandt. Bent ift bas alte Berhattnis foweit wieder bergeftellt bağ bem ruffifden rechten Alugel bie Doglich. feit der Umfaffung oder wenigstens bie Abtrennung an Baridian vorbei bis nach Guben bin brobt, mabrend ber linte ruffifde Glugel bei Bilien bon ben bereinigten Straften ber Berbunbeten feftgehalten Unter biefen Umftanben fann man wohl fagen , bag biefer Meifterftreich aus ber mifelichften bie gunftigfte Lage gu machen wußte. - In ber "Boft" beifit es: Bir erfahren ans ber Mitteilung unferer oberften Deeresleitung, bag Teile unferer öftlichen Streifrafte in ber Int burch ftarte ruffifche Strafte, bie bitlich Lob; bon Guben und Citen ber vorgingen, ernfelich bebrobt maren. Ihre Lage murbe burch bie Hebermacht bes Beindes aufe anfterfte gefahrbet. In belbenmutiger Beife ift es nun unferen Truppen gelungen, fich in breitägigen Rampfen ber brobenben Umflammerung gu entziehen, ben Ring gu fprengen u. bem Gegner obenbrein bei biefem tobesmutigen Ringen eine gradegn vernichtende Rieberlage gu be-

Der frangöfische Tagesbericht.

WB. Baris, 1. Dez. (Draftbericht.) Der amtliche Kriegobericht bon 3 Uhr nachmittage befagt: In Belgien fand gestern eine beftige & a nonade ftatt. Doch wird fein beuticher Infanterie-Angriff gemelbet. Rorblich Arras zeigt ber Beind fortgefest giemlich rege Tatigfeit, 3m Gebiet ber Mione fanden zeitweilig anofebenbe Manonaben auf ber gangen Front ftatt. In ben Mrgonn en bauern die Rampfe au, ohne jedoch bie Lage gu beranbern. Im Boebre und in ben Bogefen ift nichte borgefallen.

Die ruffischen Offiziereverlufte.

Betereburg, 29. Dob. Gine mit größter Bewiffenhaftigfeit gefertigte Statiftif ber ruffifden Difigiereverlufte nach ben Angaben bes "Rufffi Juvalid" ergibt bis zum 20, Rovember 3679 bermißte (b. h. in Wefangenichaft geratene), 9702 tote und 19511 bermundete Diffigiere, im gangen einen Ausfall bon 32 892 Offigieren.

Sinbenburgs Regiment.

Wien, 1. Dez. Das Infanterie-Regiment Nr. 69. zu beffen Oberftinbaber Generalfeldmaricoll Sinbenburg von Raifer Frang Jojef ernannt orden ift, batte porber als Anhaber den Armeeinibeftor Geldzeugmeifter Baron Beitbner, Der Unfange Juli gestorben ift. Der Regimenteft b liegt in Fünffirden; bas Regiment ergangt fich aus dem Begirf Stublweißenburg.

Der Burgerfrieg in Gubafrifa.

Amfterdam, 1. Des. Mus Gudafrifa wurde Diefer Tage wieder fiber fiegreiche Gefechte ber Englander berichtet. Botha babe bei Beftel 30 Gefangene gemacht. Der Kommandant Rog habe den aufständigen General Gert Botha bei Frantfort gefangen genommen und jo fort. Run fommt aber die Melbung, doft feit furgem auf den Burenfarmen Franen und Raffern die Arbeit fun, da die Manner die Woffen ergriffen botten. Der Burenfrieg in Gubofrifa bat banach alfo gewaltig an Bedeutung zugenommen.

Ein portugiefischer Torpedojäger beichlagnamm.

Mailand, 1. Dez. Gin Torpedojager, ber auf der Anfaldo Werft in Geftei bei Genna für Bortugal im Bon war, wurde unmittelbar por bem Stapellauf von der italienischen Regierung aus Rudfichten ber Reutralität beichlagnabmt.

Solland und England.

Umfterbam, 1. Des. Der bollandfeindliche englifdje Preffefeldzug nimmt an Seftigfeit mit jedem Log gu. Die Englander beidmildigen Bolland, d fi es die Initiative au dem gemeinsamen Broteft der Rentrolen gegen die Rordfeefperre ergriffen babe und daß die meiften bollandischen Beitungen mit ihren Sympothien a uf bentider Geite ftanden, Gier glaubt man, daß England nur nach einem Borwand fucht, um einen Streit Solland vom Zoun zu brechen, der ihm ge-ftatten würde, die Scheldemundung bei Bliffingen gu forgieren uned die deutsche Befahung in Antwerpen zu bedroben. Die bolländische Regierung trifft umfassende militärische Masmahmen, um die Proving Geeland, die die Edeldemundung umfaft, por einem möglichen Sandstreich der Englander gu

Der Burenaufftanb.

Amfierdam, 1. Dez. Die "Times" meldet: de Bet besette am 9. November Binburg, das fich widerstandslos ergab. Die Aufständischen-Generale Serfortain und Billers requirierten Nabrungsmittel, namentlich bei der Firma Wright Brothers, deren Inhaber Bright Burgermeifter von Windurg ift. — Bezeichnend ift, daß die Besetzung Windurgs in eine Zeit fiel, wo die Reuter-Berichte erklärten, der Aufstand sei so gut wie beendet.

WB. Berlin, 2. Dez. Die Tagl. Munbidian fdreibt: Unfer militarifder Mitarbeiter General. leutnant Lismann, Sommanbeur ber 3, Garbebipifion, bat bom Raifer ben Orben Bonr le merite für die Lobger Schlacht erhalten.

Mandels-Nadrichten. Bodenmartt-Breife gu Limburg, am 2. Dezember 1914.

Butter p. Bfb. MR. 1.80 0.00. Gier 1 Ctfid 12-0 Bf. gelbe 20, meiße 10-0, rote 20 p. Sto.; Merretig 20-30 gelbe 20, weipe 10-0, rote 20 p. Ro.; Netteting 20-30 p Stg.; Aeptel 20-40 p. Ko.; Schwarzwurz 50-00 Pfg.; Rettig 6-10, Endivien 6 10, Tomatenäpel 50-00, Birnen 20-40 p. Ro.; Rohlradi (oberiedig 5-10 p. St., (unterirdia) 6-12, Tranben 80 1.00, Spinat v. Ko. 40 bis 00 Pfg., Vallnüffe 100 Sind 50-00, Kaftanien p. Ko. 50, Rofentohl 50-00, Kopfjalat, Sind 60 Pfg.

Der Wartkmeister: Simrod.

"Grantfurt, 30. Roobr. (Amtliche Notierung am Schlachtviehhof.) Auftrieb: 391 Ochfen, 66 Bullen, 1409 Garfen und Rube, 272 Ralber, 188 Schafe und Dammel,

anti Calineine.			
ı	Ber Bentner.		Schladt Streint
ı	Odien:	Wit.	BUL
ı	Bollfleifchige, ausgemanete, bochft. Echladit-	CALCO	
ı	wertes, hochftens 4-7 3abre alt	53-57.	97-103
١	Junge fleischige nicht ausgemäftete und		
ı	altere ausgemaftete	49 - 52	90 - 95
ı	Maßig genahrte junge, gut genahrte aftere	46 - 48	85 - 90
ı	Bullen:	Sicolet,	
ı	Bollfleifchige, ausgewachfene, bochften	PROSES!	
ı	Echlachtwertes	47 50	80-83
ı	Bollfleifchige, jungere	40 - 43	70 74
ı	Barfen und Rufe:		12
ı	Bollfleifdige, ausgemaftete Rarfen boch	-	
ı	fien Schlachtwertes	48 - 53	86 - 95
ı	fien Schlachtwertes		100
ı	Schlad twertes bis ju 7 Jahren	44-4	80 - 84
ı	Me t re ansgemaftete Ribe und wenig gut		
ı	entwide te jungere Rube und Garfen .	37 - 42	
ı	Maßig genahrte Rube und Garfen	28-84	56 - 68
ı	Stälber:	-	
ı	Toppellenber, feinfte Daft	-	-
ı	Loppellenber, feinfte Daft Beinfte Daft (Bollm. Raft und gute	1000	
ı	Saugtaiber	-	
ı	Mittlere Daft und befte Sangtatber	47 - 50	80 - 85
ı	Edyafe:	1000	
ı	Maßlammer und jungere Mafthammel .	40	86
ı	Weltere Mafibammel und gut genahrte	13.2	
ı	Schate	-	-
I	Schweine:	100	
١	Bollfferichige fiber 2 3tr. Levendgewicht	55-571 (L. Dornald
l	Bollfleifdige bis gu 2 ftr. Le'endgewicht	55-571/4	68 79

Bekanntmachung.

Die für Rriegerfamilien aus Mitteln bes Briegefürforge bewilligten Bar- und Wohnungomiete-Unterungen für ben Monat Rovember b. 36. werben am neitall, den 4. d. Mis. von vormittags 8 1/2 Uhr ab ber Stabtfaffe ausbezahlt.

Die Ausgablung ber Wohnungemiete-Unterftugungen eran bie Bohnungs-Bermieter. Simburg, ben 1. Dezember 1914

Der Magiftrat. Saerten.



sowie die vorgeschriebenen

Formulare zur polizeil. Fremdenanmeldung u. Fremdenahmeldung

Mad den amtiichen Bestimmungen entsprechend zu beziehen durch die

Bur Bafalibruch im Weftermalb wird fofort ein jüngerer faufmännifd gründlich ausgebildeter Beamter,

ber auch die Schreibmafchine bedienen fann, ferner ein erfahrener Brudmeifter, für Bflafterfteinfabritation, ber ebenfalle idreibgewandt

fein muß, gefucht. Musführliche Offerten mit Gebateaniprüchen bitte unt. B. O. 9106 an die Grp.

Schuhwarenhändler! Großer Borrat in Schuhwaren. Lagerbefuch lohnend. Nathan Levi, Schubwar Großhlg.Frantfurt aM.

leil 46, Tel. Hanfa 1864. Bade=Unitalt "Schneeweiß"

Barme Baber 3. j. Tageszeit Weöffnet: Werft, v. morg 7 b. ab. 7 Uhr Sonnt von 7 bis 1412 Uhr. L. Al. 50 Pfg., II. 81, 30 Pfg.

Miäddien

vom Lande, welches in bei ferem Saufe gedient bat fucht Stelle.

Raberes Efcbbfermeg 12 1. Stod ober in ber Erpeb.

Liebesgaben

für die in opjerwilligfter Beife ber Kranten- und Bermundetenpflege im Rrieg fich widmende

Malteser=Genossenschaft

find weiter in unferer Expedition eingegangen :

Mus habamar M. 2. Ung, Limburg M. 5. Mus ber Pfarret Reftert burch hrn. Pfarrer hannappel M. 40. Ungen Limburg M. 10. Ungen. Debrn Dl. 3. Ungen. Hofheim M. 10 Bon einem Solbaten in Rieberbrechen M. 1. Ungen. Rentershausen DR. 3. Chrift. Abt, Erbach DR. 5. Anna Rint, Montabaur DR. 20. Jafob Dartmann,

Gott vergelt's! und - Vivant sequentes!

Die Rheinisch-Weitfälische Maltefer-Genoffenichaft mit ben ausschlieflich aus geiftlichen Rorporationen gebilbeten Pflegefraften nimmt fich aller Ber= wundeten und Kranten ohne Unterichied des Standes und des Glaubens= befenntniffes an. Gie hat feinen Anteil an den Liebesgaben - fo ichreibt uns ihr Brafident - die dem Roten Areng guftiegen. Bor allen mogen die Ratholifen Tentichlands nicht vergeffen, daß die tanjend und abertaufend Ordensfrauen und Ordensmanner, die mit Aufopferung ihres Lebens und ihrer Gefundheit auf den Schlachtfeldern und in den Lagaretten unfere Gobne und Bruder pflegen, einzig und allein auf die Unterftutung der Maltejer=Genoffenichaft angewiesen find.

Diejer in ihrem edlen, jo überans jegensreichen Werke uneigen= nutgiger Rachstenliebe beigufteben, full unfere felbitberitandliche Pflicht fein. Es gilt Gott gur Chre, bem Baierland gum Ruten, unferen Brudern jum Wohl und Cegen.

Bervorragenber Frofticut Unentbebrlich für unfere Truppen im Felbe. In Apothefen und Drog. Orig. Doje 50 Big.

Junger, ehrlicher Hausburiche für fojort gefucht.

Sattlermit Becher, Limburg. Großes Frontmanfar. bengimmer mit Ruche per 3an 1915 ju verm. Rah. Expedition.

Möbliertes Zimmer Röbe ber Babn gu verm

Große 4 Zimmerwohnung

mit Zubebör zum 1. Januar 1915 anderweit 311 vermiet. Rab. Diezerfte 39.

Zwei Biergimmerwoh. nungen, mit allen Ginrichtungen der Renzeit verseben, gum 1 Januar zu vermieten. Raberes Exped.

1 fcone 4-3immerwoh-

Dto. mobi. Bimmer gu permieten.

Gr. Rosenbauer, Diegerftr. 12,

Amtliche Anzeigen.

Bergebung

der Gerätelieserung zur Ausstattung der Baraden für die Kriegsgesangenen in Limburg (Lahn).

1. Bettwäiche, wollene Deden, Etrobjade etc. in 10 Lojen gufammen für rund 40 000 Mt.

2. hölzerne Gerate:

Bante, Schrante, Gerufte, Brotbretter, Rachttifche, Britfchen, Riegel, Schemel, Stuble, Tifche, Bufchneibebretter, in 10 Lofen gufammen für rund 36 000 Mt.

3. 28 Edilberhäufer

in 10 Lofen (geeignete Wegenstände für Sandwerfer mit Meinen Betrieben).

4. 1162 Bettftellen von Gifen in 3 Lofen.

5. bledjerne Gerate:

Afcheimer, Ausschöpftellen, Fugbabewannen, Durchfclage, Sanblaternen, Speifetragegefäße, Trintlannen Trintbecher, Borlegelöffel, Bajchfchuffeln, Baffer" eimer, Wafferfannen in 6 Lofen guf. f. rund 12 000 M.

6. eiferne im Sandel vorfommende Gerate:

Merte, Beile, Bante, Bratpfannen, Roblentaften, Gewichte, Fenerhalen, Fenerichippen, Fleifchgabeln und Dademafdinen, Raffeemühlen, Mühlfdippen, Schaufeln, Spudnäpfe, Dezimal- und Tafelmagen, Wafch ftanber in 4 Lofen gufammen für rund 6000 Mt.

7. Gimer und Bober bon Sols

in 4 Lofen gufammen für rund 2500 M.

Termin: Mittiwod, den 9. Dez. 1914 vorm. 11 Uhr. Bebingungen, Anschläge, Beichnungen und Bietungsdeine liegen im Geschäftegimmer Limburg (Lahn), Reumarft 8 I, gur Ginficht bereit.

Limburg, 1. Deg. 1914.

Die Berwaltung.

Areisspartaffe des Areises Limburg. Zinsfuß für Spareinlagen:

3'/6% für afle Betrage bet täglicher Runbigung 33/10/0 für Bormundidiaftogeld und für Betrage von 6000 M. bis 10000 M. gegen 3ahreöfündigung. fündigung. "Unnahme von Depoto".

Deutsche Rolonialgesellschaft, Abt. Limburg Mittwoch, den 2. Dezember 1 914, abende 8 /4 Uhr

im großen Caale ber "Alten Boft", WONTERS mit Liontbildern bes herrn Dr. Murt Boed aus Berlin

"Im Lande der Gurthas, Indien u. die Engländer.

Der Gintritt ift für die Mitglieder ber Rolonialgefellichaft und ihre Familienmitglieber fret. Richtmitglieber 40 Big. bie Berfon. Mitglieber ber hiefigen Rriegervereine, Schuler und Schülerinnen, Militarperfonen vont Gelbwebel abmarte 20 Big.

Die erften acht Stuffreiben bleiben für bie Mitglieber ber Rolonialgefellichaft vorbehalten.

Der Borftand.

Militärschutz-Weste!

Als eine ideale Schutzkleidung gegen Nasse und Kälte und die schwerwiegenden Erkältungsgefahren empfehle meine Militärschutz-Weste. Ein dringendes Bedürfnis für im Felde stehende Angehörige. Unter dem Waffenrock zu tragen,

Hergestellt aus besten undurchlässigen Schirmstollen, Fertige Westen von Mark 6.50 an. Stoffe zum selbstanfertigen. Schnittmuster gratis.

> P. Monreal, Limburg, Diezerstraße 1. Bestellung erbitte frühzeitig. -



Fotogr. Vergrößerungen

von gefa'lenen Kriegern liefert Ibnen nach jedem Bild mit einer wirknogsvollen Kriegsvignette in Ia. Ausführung

Dert Bender, Limburg.

3d warne hiermit meine werte Rundichaft vor einem Edwindler, ber fich als Inhaber meiner Firma ausgibt und es auf ben Einzug von Rechnungebeträgen abgesehen hat. Dan bezahle nur an meine befannten Bertreter, oder burch Bermittlung ber Boft

Jon. Dan. Haas, Zabat- u. Bigarrenfabrit, Diffenburg.



Garantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kalfee. u. Teegebäck Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschäftslokal Hospitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kenntl-Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 5759

Chone 3 . Bimmerwohn-Ein tüchtiges Dienfimad. [den für alle Sausarbeit ung nebit Bubehor per 1. fofort gefucht. Raberes in Jan zu vermieter. ber Exped. 6804 9358 Solzheimerftr. 10.

Christbaumschmuck

Reizende Neuheiten.

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Josef Müller, Seifenfabrik

Limburg a. d. Lahn.



Infolge ichmerer Berlegung bei Cernen in Frankreich ftarb ben Belber tob füre Baterland im Refervelagarett in Bingerbrud unfer lieber Gatte, Bater, Cohn und

Schwager Jakob Sehr

im 33 Lebensjahre. Beerdigung in Limburg v. Trauerhause hofpi-talftr. 7 aus am Donnerstag nachm. 3 Uhr. Seelen-amt am Donnerstag morgen 8's Uhr im Dout. Limburg, ben 2. Dez. 1914.

Bur bie trauernben hinterbliebenen: Jak. Schr Wwe.



Ruhe fanft in frember Erbe.

Den Belbentod fürs Baterland ftarb nach erhaltener ichmerer Bermundung am 28. Ottober in Belgien mein innigstgeliebter Cobn, unfer guter Bruber, Schwager und Ontel

Peter Jung

Refervift im Guf-Artillerie Regim. Rr. 3 im blubenben Alter von 25 Jahren Er murbe in Bevecote in ber Rabe bes Klofters beerbigt. Riederhadamar, ben 1. Des. 1914.

> Die tieftrauernben Ungehörigen: Wwe. Jung und Rinder.

Gleidzeitig banten wir allen Bermanbten und Befannten, fowie bem Rriegerverein für bie er-wiefenen Beileibstundgebungen.



Todes=Mnzeige.

Mm 3. Rov. ftarb ben Belbentob fare Baterland in Rordfranfreich mein innigit. geliebter unvergeglicher Gatte, unfer guter Bater, Sohn, Schwiegerfohn, Bruber, Schwager und Ontet

Erfahrefervift im Infant.-Regiment Rr. 136

im blubenben Allter von 26 Jahren.

Die tieftrauernde Bitwe und Rind.

Seiligenroth, Marienradborf, ben 1. Dez 1914.

Das feierliche Totenamt findet Freitag, ben 4. Dezember, morgens um 7 Uhr in ber Bfarrfirche gu Beiligenroid ftatt.

Seine Erbe moge ihm leicht fein und er moge ruben in Frieden!

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meines treuen, unvergeßlichen Gatten, unseres guten Vaters, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Onkels, Neffen

Georg Markus Schardt

Lehrer in Eschhofen

Wehrmann im Res -Inf. Regiment No. 87, 5. Komp. sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank.

Besonders danken wir dem Schulvorstand von Eschhofen für den warmen Nachruf, dem hochw. Herrn Pfarrer Egenolf für seine tröstende und ergreifende Grabrede, den Herren Lehrern und dem hiesigen Gesangverein für den erhebenden Gesang, den Kriegern aus dem hiesigen Lararett, dem Kriegerverein und dem Militärbrüderbund von Frickhofen, den maswärtigen Vereinen, der Abordnung des Landsturm-Ersatz-Bataillous Limburg, sowie für die zahlreichen Kranzspenden.

Frickhofen, den 2. Dez. 1914.

Im Namen der tieftravernden Hinterbliebenen:

Frau Lehrer Schardi Wilwe.

Sudje noch 10-15 tüchtige

Grdarbeiter

für Konsolidations-Arbeiten in ben Wemarfungen Gidihofen-Mühlen. Bu mel ben bafelbit.

Steinbrum-Arbeiter

auf bauernbe Alfforbarbeit gefucht. Unmelbung im Be-triebe, am Bahnhof Wefter-Bajaltwerfe, G. m.b.d. Befterburger

Mls Liebesgaben fürs Rote Areng

für den Arieg 1914 find weiter eingegangen:

25 M. Perfonal der Geschwifter Mager hier. 20 M. Beiftt. Rat Strieth bier, 3. Bablung. 15 M Statgefellichaft bei Stahlfieber bier, 2. Babinna 50 MR. (Som-naftal Stenographenverein bier. 5 MR, Ungen. Thalbeim. 18 M. von 6 herren beim Mittageffen im "Breug. Dof" Limburg, gefammelt. 5 Ml. Ung. Riederhabama

Mis Spende für Oftpreugen gingen weiter ein: 5 M. Gemeinberechner Ronn Ellar. 100 M. Baterl. Frauenverein Camberg. 10 M. J. Aung-Mühlbach. Mis Spende für Gifag-Lothringen:

5 M. J. Aung-Mühlbach Den hochherzigen Spenbern beften Dant. Beitere Gaben werben jebergeit gerne entgegen genommen.

Grammel, Rreisiparfaffenrenbant.

Bet Station II bom Roten Arenz gingen ein fur bie Weihnachtepatete ber Limburger Golbaten:

Ronfett von Gliegel, bo. von Stierftabter, Dalgbonbon, Würfel und Konsett von Frings, Konsett von N. N., do. v. Dirksen, do. von Ed. Rosenthal, Hosen, Henden, Taschenthaker, Leidenbinden und Halsschüfter von Siedert, Konsett von Bieger, do. von Raht, Zuder und Walzbondon von Grandpre, Wolfsachen, Schotolade und Konsett von Ad. Hecht, Konsett von Prof. Becker, Tabakpseisen von Franz Müller, 60 Pack Tabakseisen von Franz Müller, 60 Pack Tabat von Loich, Feuerzeug von Scheid, Konfett von Leopold, Bigarren und Ronfett von Riodenberg, Konfett und Lebtuchen von B. Dammerschlag, 83 Demben, 20 Leibbinden, 4 Kopf-schützer, 12 faar Stauchen, 3 Ohrenschützer. 1 Baar Anie-warmer; 40 Baar Strümpfe, 120 Stud Lebluchen, Spiegel u. Ramme vom Jerael. Framenverein, 60 Baar Strumpfe, 40 Baar Buglappen, 36 Maten, 12 Leibbinden, 6 Baar Rniemarmer, 2 Dalefchuter, 1 3ade und 24 Lungenfchuter von der Frauenhilfe, 103 Demben, 79 Unterhofen, 129 Faar Strumpfe, 131 Baar Buglappen, 16 Unterjaden, 50 Sauben,, 24 Salstucher, 60 Baar Bulsmarmer, 61 geftr. Leibbinben, 90 Flanellbinben, 7 Baar Rniemarmer, 48 Tafchentucher, 8 Bandtucher, 40 Langenichfiger, 72 Ohrenichuner, 300 Leb fuchen, 400 Bogen Bergamentpapier, 40 Taschenspiegel 50 Notizbucher, 60 Bleististe, 3 Taschenmesser, Konselt, 25 Dosen Bonbon und für 10 Mt. Sicherbeitsnadeln vom Kath. Frauen bund, Ronfett von Gebr. Decht, bo. von Rauter, Rergen und Ronfett von Niclas, Ronferven und Ronfett von Fachinger. Ronfett von Frl. Schmidt, Ohrenschützer, Schofolabe und Juglappen von Jeud, Ronfett von Gelbte, bo. von J. G Brog, Meffer, Loffel, Gabeln und Ronfett von Diener, Ropf. größ, Veejer, Lossel, Gabeln und Konsett von Liener, Kopfschützer, Ransett. Zigarren, Leibbinde und Strümpfe von N. R., Konsett und Feldstecher von Dr. Dans, Konsett von Joh. Frz. Schmidt, Schofolabe, Kates, Pfesserming, Lebtucken, Bonbon, Tabat, Pfeisen, Jigarren, Zigarreneinis u. Seise von Putziger, Konsett v. Rintelen, do. von Frl. Than, Zigarren, Bürsten, Ohrenschützer, Unterhosen, Bostfarten u. Dandschuhe v. Gottfr. Schafer, Zigarren u. Ronfett v. Melsbach, 4 Ohren-ichuter, 1 Baar Strumpfe, 1 Leibbinber vom Damen Steno-graphen Berein, Ronfett von R. N., 200 Mappen Briefpapier, Gros Bleiftifte, 300 Boftfarten von D. M. Derg, Buglappen, Strumpfe, Bulsmarmer, 6 Tafchenmeffer, 12 Löffel u. Babeln und Ronfett von Frau Glafer, Bofitarten, Aniewarmer, Strümpfe, 1 Dend, 1 Felbstecher von R. R. Lebkuchen von Daas, Blechbochfen fur Raffee, Tee und Würfel von ber Biechwarensabrit, Tabat, Ropihille Fuglappen, Ronfelt und Beitidriften v. Canterbach, Ronfett v. Falat Dr. Dilpifch, bo. u. Bibelipruche von Schwefter Glifabeth, Strumpfe, Ronfett Zabat, Bigarren und Bieffermung von Beber, Lebtuchen von Dallach, Bigarren, Bigarretten, Semb, Schotolabe, Ronfett, Burfel und Burft von Gberg, Ronfett und Lebtuchen von Malbaner, 1 Gad Galg von Geir, Burft, Donig, Brot und Gier von R. R. Linter, Ronfett von Dr. Rremer, Gugidubter, Chrenschützer, Schololabe und Konselt von Diehl, 300 Stud Seise von Jos. Müller, 5 Baar Strümpse, 3 Leibbinden, 2 Kopshüllen, 3 Paar Pulsmärmer von Kath. Fronenbund, 8 Demben, 5 Paar Strümpse, 1 Leibbinde, 1 Baar Buls-wärmer vom Jörael. Frauenverein, 30 Demben, 6 Dosen von Raht, I Baar Danbichube, 1 Meffer, Bigarren und Dorrobft von Jung, Briefpapier, Tabal, Bigarren, Bigaretten, Rergen, Seife, Schofolabe, R. fes, Ronfett, Tafchentucher, Strumpie Demben und Sojen von R. R., Strumpfe, Buismarmer, Dofen, Obrenfchuter und Bigarren von Frau Alberd. Allen Gebern herglichen Dant.

Grau Dr. Wolf.



Limburg

Bahnhofstr. 8 Eing. Neumarkt.

Schmerzloses Zahnziehen in den meisten Fällen anwendbar.

Spezialität: Entfernung abgebrochener Zähne u. Wurzeln Künstlicher Zahnersatz 2 .- 3.50 fertig abgeliefert. - Goldkronen -

Beamten- und Lehrervereine Preisermässigung. Sprechstunden v. 8 b.12, 2 b. 7 Uhr. Sonntags v. 9 bis 4 Uh,

Lehrmädchen

aus guter Familie mit guter Schulbilbung für meine Manufaturwaren-Abteilung gefucht.

Wilhelm Lehnard senior,

Für Argthaus auf bem Lande, ohne Kinber, fitt-

fames, ehrliches, einfaches,

Mäddigen

gefucht. Beugniffe und Giehaltsansprüche unt. F. W. 9353 fofort erbeten an bie Erpe-

Steinbruch= Urbeiter finben bauernbe Beichäftt-

H. Octelshofen & Co...

68 m. b. S., Raltwerf Dornay Sahnenjurth bet Elberfeld.

Ein Poftquittungebull verloren. Geg. Belohnung abgugeben. 200, fagt bit

Gine Bagenbede ber loren gegangen p. Bruden porftabt bis Babnhof Geg Belohnung abzugeben Bei burgerftr. Dr. 1.

Wohlfahrts-Lose Mk. 3.50 7834 Geldg Zieh. 3., 4. u. 5. Dezemb. Haupt- 75000 30000 20 000 M. bares Gel Berliner Olympiade-Seld

Lose a Mk. 3.30 Zichung 10. und 11. Dezbr. Haupt - 60 000 20 000 10 000 M. bares Gel

Kolner Lose I Mk. 11 Lose 10 M Ziehung 15, u. 18. Dezemb. Porto 10 Pig., jede List 20 Pf. vers. Glückskollekte Hon Deecke, Kreazaach

Dampidreichgarnitur Celbfibinder - Preffe Ingebot unter Re. 9396 an Die Co pedition b. BL

Empf. mid im Muft. u Reparieren von ginder fpietfachen u. bergl. bi

Biveden ber bentiden Schutzgebiete, à 3,30 ggf. baar Geld. Biebung fdon 4. u. 5. Dezember, Bestifatische Auto Lose is 50 Pfg., 11 Std. 5 Mf. Biehung 22. Dezemb. Haust gewinn 10 000 Mt. Cats ofehle meine so beliebte Studeconverte m 2 Mutt u. 1 2Bohtfahrte . Welblos inel Borto u. 2 Liften B nur 4.75 Mt. Radnabus

25 Pig. teurer. Jos. Boncelet Ww. Saupt- und Glüde-Ro Cobleng, nur Zefuitengaffe

In meine fo com Girl Telefon 748. begunftigte Rollette Zaufende von Gewingt, welche von mir aust wurden und ichon 6 mal Das große Los.

Berg-Arbeitel

Gefteinshauer, Daner Schlepper gegen hoben gobi für Unterhn Roblenzede is fucht. Wohnungen tanbie gelegen vorhanden bungen unter Nr. 6801

Gin junger Metgerburiche Mengeret Frinks Ttes a. b. L

Araftigen, foliben Anecht

Emil Kölb. mit guter bilbung für repring lonialwaren . Telltaubt. u. Bigarrengelchaft gelucht.

Off. u. A. 9404 an bie Gra Sum balbigen gintrik wird ein reinliches frairiges Mädden

für Riichenarbeit gefucht &

Wenig gebrauchte Federrolle Preiswert zu verfaufen. Raberes Diegerftr 29.

Haus zu taufen gesucht. Rabe bes Bahnhols bevot

Dif. mit äußerster Preis angabe a. d. Erp unt D. 9365. 4 6-3immer-99ohnung parterre, für sofort ob spätel du mieten gesucht. Offerten unter L L gist

Schone 3. Bimmerwoh an die Expeb. nung nebst Bubebor ocoo vermieten.

Milhelm Meister, Mobil. Bimmer m Peni, Licht u. Heizung für dauernd zu M. 60-65 gef ba bet Aft. Wei in Stellung Off. u. D. F. 9401 an bie Cap

mieten 990, sagt bit gebitton b. BL

ber heutigen gusgabe bet ein Barenberzeichtle der Firma Laufdars Veitter in Limburg. Bezugspreis: Dierteif. 1,50 Mt. ohne Bestellgebühr, durch bie Post 1,92 Mt., bei der Post abgeholt 1,50 Mt.

Gratis. Beilagen: 1. Commer- und Winterfahrplan. 2. Wandtalender mit Martieverzeichnis von

3. Gewinnliste der Preuß, Rtaffenlotterie. Erscheint täglich

aufer an Conn- und Seiertagen.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Notationedrud und Derlag ber Limburger Vereinedruderei, G. m. b. S.

Nassauer Bote

Unzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene fleine Beile ober beren Naum 15 Pfg. Reflamenzellen toften 40 Pfg.

An zeigen-Unnahme: Nurdis 9% Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Erpedition, in den auswärtigen Agenturen dis zum Voradend. — Aab att wird nur bei Wiederholungen gewährt.

Erpedition: Diezerstraffe 17. Feinfprech - Unfchlug fir. 8.

Mr. 278.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 2. Dezember 1914.

45. Jahrgang.

Der Weltfrieg.

Lob aus Geinbesmund.

Babrend der Kämpfe an der Alsne war der Tibifions-Briidentrain einer dentschen Infanteriedibission im Dörschen Bassens innanartiert. Als der Truppenteil nach längerm Ansenthalt Bassens verließ, wurde den Offizieren im Dankscheiben der Einwohner überreicht, das in Ucberschung lautet:

Derrn Leutnant Grimm, Leutnant Kindermann und Bizewachtmeister Clausen. Es liegt uns am derzen, Ihnen vor ihrem Abmarich unser Bedantm auszufprechen, daß sie uns verlassen. Wir könten nur Gotes von ihrem Aufentbalt unter uns den, Freundlich und entgegensommend waren der Offiziere, edenso die Mannichasten. Deutschad das Neckt, stolz auf sie zu sein. Bir derden nimals diese acht Bochen vergessen, in kappt des Krieges beste Ordnung und Gelundbeit dant ihrer bingebenden Jürsorge in understätzt den Seimatsort geberricht dat. In weicher Weise gedührt den Truppen, die Sie bierin unterstätzt baden, alle Auerkennung. Auch die auf dehen Leicht in der Kriege bewacht gehaltenen Leile sind rücksichtsvoll bedandelt und mit Sorgist dervessen, alle Auerkennung. Auch die auf dehen Leicht worden. In dansbarer Erinnerung un all das winsichen wir und beten zu Gott, das betressen eine glückliche Veimehrt, kallens, kalt. 1914. Gez. bottler, Esiare, Gutsbesitzer in Baisens, Post werfalm (Kisne).

Gegneriide Radjudit.

Die die falschen Nachrichten und Schilderungen, erborgt man sich in Karis ench beises aus Eintlate des Deutschen bestes aus England, eines Histories der wie die Trabitzieher jenseits des Nanales glauben machen möcken, sich gegen den deutschen Militarismus, aber beileibe nicht gegen das deutsche Wolftrichtet. Auf diese Weise wird aus dem Lendon Magazin ein Auffah von H. G.

Bels entlehnt, worin es beißt:
Arcfeld, Duisburg, Düsseldorf, Elberseld, Barmen 18ed besonders Essen, das sind die Städte die lier Löwen, Lüttich und Reims zoblen missen. Bir werden unsere Bergeltung doch nicht an Dörsern, Schlössen unsere Bergeltung doch nicht an Dörsern, Schlössen und stirden ausüben. D, neinluge mäcklige Schwert Teutschlands und seine alanzende Rüstung", die Geißel von ganz Eurova, ind in Ellen geschniedet worden. Dort also obne dildemer und ohne Einweinungsrede werden wir Deutschland ohne Einweinungsrede werden der die untschulen, das ihm auswant, gebaut auf Hunderten von Feuer gesätzten und von Entladungen verbogenen Träusmerbaufen. So lange Esten, die Werfstätte der kordinaren, noch soribeiseht, ist seine Abrechnung

Auch wieder eine Acußerung, auf die es in Leutschland nur eine Antwort geben kann: Feinde durfen nur als Gefangene in des Reiches Lenzen ericheinen!

Ariegogerichtourteile.

tiegegerichtes in Renbreifach find die nachbhenden Falle bervorzuheben. Der Millhaufer Sindelsvertreter Badien, der fich mabrend der angöfilden Involion anfangs Anauft bei feinem inder in der Rabe von Sennbeim aufbielt und feindlichene Militar Gubrer. bien fte leifiete, wurde gu 12 Nobren Ruchtaus berurteilt Wegen Ausfiogens aufrüb. terif der Rufe beim Gingug der Frangofen in Ihrer Rufe beim Eingug der Berfonen Genanisitrafen bis zu vier Monaten. Der Beber Sen Rojemarn von Dornach zeigte französi-Baufen. Urteil: 10 Jahre Buchthaus. Schloffer Eduard Eugen Rauch, der Maurer Munich und der Schubbandler Johann Bathit Dangel von Mülbaufen begeichneten drangelen eine Anegabl Mülbaufer Mitbirals von altdentider Abstonnung, was die der die bon allbentimer ablichen Burger in fran-Gefongenichaft zur Golge batte. Alle bret die wohlverdiente Strafe von je 4 3 a bren the baus erhalten. Wegen versuchten indesberrates erhielten der Landwirt Rorl breiber aus Limmersheim 1 Johr, der Handels-treter August Wogner aus Millbaufen 3 Jahre

Die Tatigfeit ber beutiden Arenger im Großen Ogean.

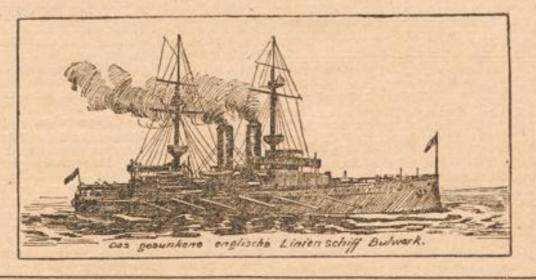
WR London, 29 Nov. Der Korresvondent der im Basbington meldet vom 27.: Noch Berichmas in Basbington meldet vom 27.: Noch Berichmas Sii damert fa ist der Seebandel, nadalich an der Westfliste, durch die Tätigseit der kreizer anherordentlich behindert. Die bilden Krenzer anherordentlich behindert. Die bildert (gelähmt) sein. Es wäre zweckos, die die die die der Erdingel von den deutschaft die Schriften Teile der Erdingel von den deutschaft in it i ge Wirfung auf unser Prestige

steile, 30. Nob. General über die Lage im Often, keris, 30. Nob. General Berthaut schreibt über die Anilitärische Lage im Often unterm gestrigen der Mosurischen Seen binter sich gebracht und die debinierte doppelte Aftion der Russen frontal und die der Alasse der Soldau, nicht den Rückzug der abste Klanke bei Soldau, nicht den Rückzug der absten Armee aus Ostpreußen bewirft bat, ist dassen Armee aus Ostpreußen bewirft bat, ist diese und die Aberthe sich nicht nach Thorn der Ausgebracht und die der Barthe sich nicht nach Thorn der Ausgebracht und die der Lust dangt den der der Geschellen der Flanke in der Lust bangt den der der Geschellen der Geschellen der der den erst nuch von der Soldesien besehen werden, denn erst nuch von der den Denigstens moskiert werden,"





Bilder vom Suezkanal



Der Aufftand in Maroffo,

Der Deutschen Tagesatg, wird ans Madrid, 29. Rov. gemelbet: Rad Melbungen aus Tanger baben bie frangösischen Truppen, die bereits am 13, Dobember bei Rhenifra eine fdmere Riederlage erlitten, am 24. d. M. auf dem Wege von Landl nach Jes eine noch ich merere Schlappe erhalten. Oberft Laverdure beabsichtigte, mit 3000 Mann ben 6000 Mann ftarfen Rolonnen bes Generale henry entgegenzugieben, um mit diesen vereint die in Jeg eingeschloffene Bejahung gu befreien. Stury bor feinem Bufanmentreffen mit General Senry murbe er bon liberlegenen Streitfraften während des Mariches durch eine Talichlucht überfollen und gum Rompfe in febe ungunftiger Stellung gegenngen. Nachdem 148 europäische Soldaten und 7 Offiziere gefallen und eine Reibe anderer verwundet worden waren, gelong es dem Cherften, burch einen Sturmangriff nach Rorden durchzubreden. Er mußte jedoch alle Beich übe und bas gefamte Baggenmaterial in ben Banben ber Beinde laffen, Der General-Refident bon

Maroffo, Liauten, bat von der französischen Regierung die Absendung von Berstärkungen verlangt.

"Richt fair!"

In einem der Schlefischen Zeituneg zur Berfügung gestellten Feldpostbrief eines Offiziers vom westlichen Kriegsschauplat finde tsich folgende bemerfenswerte Feststellung:

merfenswerte Feintellung:

Ju A traf ich neulich auf meiner vorlehten Aufflärung einen Stadsarzt, der mit seinem Lazarett 14 Tage lang in französischer Gesongenschaft war, weil er bei unierm Zurückgeben mit seinen Berwimdeten in A. bleiben innste. Wir waren die ersten Deutschen, die er wieder traf, nachdem die Engländer und Franzosen A. vor unserm erneuten Borgehen verlassen hatten. Die Engländer und ihrerseits einen Nrzt zurückgelassen, der folgendes schöne Beispiel driftlicher Liebe zeitigte: Dieser Mann weigerte sich, die sich war z en Soldaten zu de handeln, mit der Begründung: So et was sei nicht fairt Ich glaube, derartige Ansickten eines englischen Arztes über die Berpflichtungen gegen berbündete Sorden müßten öffentlich gebrandmarft werden,

19 englifde Rriegofdiffe

find numnehr nach der Bernichtung des englischen Linienschiffs "Bulvaart", sowie dem Untergang des Ueberdreadnaught "Audacious" zugrunde gegangen. Anher diesen beiden Grohfampsichtsten sind noch 5 Banzerfreuzer vernichtet worden und zwar drei durch das Unterseedeet "U 9", nämlich "Aboutir", "Eresin" und "Hogue", die am 22. September vernichtet wurden. In der Seeicklach thei Chile am 1. Rovember wurden die beiden Banzerfreuzer "Monmouth" und "Good Hove" bernichtet. An Unterseedooten dat England dieden Banzerfreuzer "Bonden anderen 9 verlorenen Ginbeiten waren 5 geschichte Kreuzer; am 5. August wurde "Amphion" vernichtet, einen Monach später durch das Unterseedoot. "U 9" "Howe und endlich am 31. Oftober "Herne". Ju den Berlusten an Kriegsschiffen ist auch der am 9. September untergegangene Hilfstreuz" "Ozennie" zu rechnen. Endlich haben and drei Torpedodoote bezw Torpedodonen. Es bandelt sich um die Torpedodoote bezw Torpedodonen. Es bandelt sich um die Torpedodoote "Bullfinsch" u. "Riger".

Tentiche Ariegsbriefe.

Bon Baul Schweber.

Bei bem Gurften von Monaco gu Gaft. S. Großes Sauptquartier, 20. Nov.

An den beiden Rivieren drunten am blauen Mittelmeer ift es in diesem Jahre still und leer. Soust zogen um diese Zeit der ersten nordischen Wintertage die Erbosungs- und Bergnsigungssuchenden in Scharen Italiens und Südsrankreichsstantigen Kissen entgegen und an der Cole duzur, besonders aber im lebenslustigen Monte Carlo, dem Spielerkönigreiche des Hirten Albert von Monaco, berrschte um diese Jahreszeit eitel Lust und Bonne. Leider waren es in den lezten Jahren zu diese Fünftel Deutsche, die ihr sauer verdientes Geld in das Miniaturfürstentum binunter trugen und dadurch auch einen, wenn auch nur ganz nebensächlichen Gegner Deutschlands in diesem Weltkriege unterstüben halfen.

Denn auch Bürft Albert hat uns als guter Freund des vor seinen Toren liegenden Franfreich, den Krieg erklärt" und ichen am nächten Toge wurden die dis dahin gern gesehenen Deutsichen durch die über Racht in Uniform gestecken Erouders der allersürftlichsten Svielhölle über die Grenze geschafft. Auch die zahlreichen deutschen Sotelangeschelten in Monte und Condamine, die Empfangschess, Ober- n. Zimmerkellner, ja sogar die Kanmer-, Zimmer- und Küchennädchen deutsicher Berkunft muhten ins neutrale Italien binüber und mit einem Schlage war das Paradies an der Cote dKzur verödet.

Die Spielfäle, in denen wegen Mangel an Gaften das Trente et Quarante, das Rouge et Roir und andere icone Unterhaltungsspiele nicht mehr gespielt werden fonnten, ichlossen schon wenige tunden noch der Kriegserflärung ihre Bforten und die Croupiers, die fonft mit nachläffiger Grazie in Frad und weißer Binde ihr "Faites votre jeu, Meilieurd!" in die parfilmaeidwängerten Gale hineinriefen, find jeht raube Krieger geworden und rufen hochstens noch: "Qui vive?", wenn fich ein unwiffender Prendling den unbeifigen Sallen auf der weigen Sobe am blauen Mittelmeerftrand nabert. Gurft Albert aber bat nun Beit, ben großen Celbitmorberfriedhof Monacos mit friiden Blumen gu idmilden und feinen gobireiden Befigungen im Gieftentum felbft und im benachbarten Frankreich Befuche abzuftatten. Rur eine wirb er ausnehmen muffen, das ift das ichone Chatean Marchais, beute eine Joulle in Beindesland, Die wir vorläufig anneftiert haben.

Im Jahre 1542 erbante der damalige Kardinal bon Lothringen auf der beberrichenden Anbobe bon Marchais, etwa 20 Kilometer in nordöftlicher Richtung von bem in den letten Tagen beigumftrittenen Laon entfernt, ein Edilogiden, von dem aus er in fürzefter Beit den noch beute in gang Frankreich hochberühmten Wollfahrtsort Rotre Dame de Lieffe erreiden fonnte, ber im 15. und 16. Nahrhundert auch die Ballfahrtefirdie der frangofiiden Ronige war. 1715 ging bann ber veridonerte Ban, an bem auch ein berrlicher Barf gebort, in den Befit der Grimaldis über und mit Bilfe des Spielpachters Blane wurde dann unter bem Gurften Albert bas Schlonden ein mabres Mujeum und mit Runft-, Buder- und anderen Schaben faft bis unter bas Dach angefüllt. Bie fostbar and bem Gurften felbit diefer nordfrangofifche Befit bieber gewesen ift, erhellt u. a. darand, daß fein profance Huge jemals in die Gebeimniffe Diefes berrlichen Befitstums bineingeseben bat, so dag wir Ariegsberichterstatter die ersten Bivilisten waren, die es nach der Befigergreifung burch die Unfern befichtigen fonnten. Much mit ben Bewohnern des anichliegenden Ortes Marchais hatte fich ber Gurft für alle Falle peritandiat und ihren über eine Million Francs geboten für die Gdonung feines Gigentums fettens der Franftieurs, bor denen er alfo auch einen gang beilfamen Reipeft gu baben icheint.

Bas die dentschen "Barbaren" anlangt, jo bat der Fürst vor ihnen lange nicht so gezittert, wie vor seinen Adoptivlandseleuten. Er muste ja auch auf Grund seiner vielsachen Beachungen zu dentschen Gesehrten und Künstlern sich jagen, daß wir solche unersetzlichen Berte, wie sie das Chateau Marchais beherbergt, niemals ohne Not zerstören oder auch nur berauben würden, wie es die broben Engländer z. B. in diesem Kriege in den Schlössern und Bestenngen ihrer Berbündeten in Nordfrankreich schon zu wiederholten Malen gefan haben.

Es war baber ein förickter Streich des fürstlichen Schlosverwalters, die fostbaren, von unseren Kunftsachverständigen auf über eine Million geichäuten altfranzösischen Gobelins im Treppenhause und die nicht minder fostbaren Gobelinüberguge ber Ceffel und Stuble im Schloffe beim Unriiden ber Deutschen eiligft im Schlofpart gu bergraben. Denn fie find badurd) nicht fcboner geworden und fo dumm find wir benn auch nicht, daß wir nicht borber ein ungefähres Juventar des toftbaren Befittume in Banden batten. Danach ift denn auch eine genaue Zusammenitellung der Kunstichätze des Chateau Marchais möglich gewesen und wir wissen beute, daß neben mehreren Batteaus, einem Rubens und vielen anderen wertvollen Gemalben bas Schlof auch die wundervollen Gobelins, eine Bibliothel mit Originalbandidriften des Chriftonh Rolumbus, eine ber iconften und feltenften Untogrobbenfommlingen ber Welt und dazu ein ornithologifches Mufeum befitt, bas durch die Borliebe feines fürftlichen Befiters für ogegnograbbijde und antarftifdie Foridungen zugleich eine der vollfommenften auf diefem Gebiete darftellt.

Celtiamertveife ift auf ben Ausban des Schlogchens im Innern wenig Wert gelegt worden und man bat nur die Erflärung daffir, bag ber fonft an fo biel Glang und Brunt gewohnte Burft bier in der Einfontfeit des nordfrangofifden Bugellandes feine großen Empfänge liebte, vielmehr feinen Studien und Betrachtungen leben wollte. Co fehlt trop des reigenden und malerischen Schloghofes jede Eingangshalle, weshalb man nach bem Betreten eines idminien Rorridors fofort unmittelbar bor bem Bibliothefgimmer bes Gurften fteht. Un einem der Mittelfenfter bangt eine Glasmalerei, ben Bater bes Gurften barftellend. Bradtig ift die bolggeschnitte Dede des Bimmers und die lange Reibe der maditigen, ebenfalls fcbn gefcmisten eichenen Bibliothefichranfe.

Gleradezu impofant aber wirft ber große, mit mehreren Gemälden bourbonischer Könige gegeichmudte Speifelaal, die irgend einer Begiebung zu den Grimafdis geftanden haben. Wertvolle Lebertapeten bededen die Bande und auch bier ift die Dede ein Meisterftud ber Bolgichneidefunft. Das Entzüden eines jeden Jägers bildet das daranftogende Jagdzimmer des Fürften, in dem er einst Raufen nach feiner Beimfebr bon der großen Polarfobrt empfing und durch deffen Erzählunen gur fröftigiten Unterftugung ber antarftifden Foridungen angeregt wurde. Ein mächtiger Ebenbolgidrant mit eingelegten feltenen Bolgern und bielen Gebeimfächern ift das Prachtstud diefes

Befondere Sorgfalt ift natürlich auch dem Spielgimmer des Schloffes zugewendet worden. Auch bier ift die bolggefdnitte Dede wundervoll, und bier bangt einer ber iconften Batteaus ber foftbaren fürstlichen Gemöldesammlung. Die Wände schmückten in diesem Zimmer wieder mächtige Gobelins. — Wir treten nun in das Treppenbaus, das Die berühmten Millionen-Gobelins idmiiden, Gie find fofort nach ihrer Bergung und Reinigung burch unfere Truppen wieder an Ort und Stelle gebracht worden. Ihre Farbenpracht ist trop der Rässe beranideno.

In ber erften Etage befindet fich das Schlafzim mer bes Gurften, bas - eine feltsame Marotte rings an ben Wänden mit Photographien ans aller Berren Länder und abs den Anfangen der Donnerretophic bis auf die heutige Reit behängt ist. Ueber dem Bett felbit bangt ein Bildnis der erften Frau des Fürsten, die später eine ungarische Gräfin Bestetits wurde. Bilder der beiden andern Frauen, bon benen bie eine befanntlich eine geborene Beine war, fonnte ich nicht entdeden . Dagegen fand ich Bilder unferes Kaiferpaares, die der Fürst, ein eifriger Amateurphotograph, felber aufgenommen hat, ferner eine Photographie der Bringeffin Seinrich mit ihrem Autogramm und die eigenhändig unterzeichneten Photographien des Ronigs Ferdinand bon Butgarien, des belgischen und des englischen Königspaares, des Herzogs Theodor von Bavern, des Königs Dofar von Schweden und bann unendfich vieler Leufe bom Thenter, ju benen ber Gurit als Beliber der Oper und des Schonfpiels in Monte Carlo noch bis in die lette Zeit binein gute Begiehungen unterhalten bat. Ich fab u. a. Lola Beeths, Garah Bernbards, Malienets und Saint Saens' Bilber und Autogramme. Auch bon Darwin und Raufen beittt ber Fürft berfonlich gezeichnete Photographica.

In bem Biicherichrant des Schlafgimmere entdedte ich ein zweibandiges Berf: "Le Rouge et le Roir" eines nicht genannten Berfaffers und baneben den ftenographischen Bericht über ben Drenfußprozeft. - Die langen Rorridore des Echl ffes find bon Raften mit ausgestopften Bolortier n aller Art angefüllt, wöhrend icone Rivierannf-nahmen die Bande ichmuden. Auch ein Bid ber fürstlichen Jadit "Birondelle" (Editvalbe), mit ber fich ber Gurit an ben Rieler Regotten ju beleiligen pflegt, bangt bier, ebenfo eine große Reibe Anfnahmen von ben Ranfenichen Bolar abrt fowie ber Spitbergenreife, die ber Gurft feiner 3 it unternommen bat. Ein mabres Schnud'aftchen ift bann noch ein weiteres Schlafzimmer, bas, mil wundervollen Gobelins und prächtigen Teppich u ausgestattet, für die Gürftin bestimmt war. Alle drei Gattinnen des Fürften bat das Marchenichloft im Barfe von Marchais gefeben, aber feine fühlte fich in ber Rabe bes gelehrten Conderlings auf bie Doner gliidlich tron bes Reichtums und Glanges, der fie umgab.

Gang guleht betraten wir den fogenannten Roten Calon" des Schloffes. Bier wurde und beim Scheine der icheidenden Conne durch de tiche Orbonnangen ber Tee gereicht. Denn ba Gurft Albert uns nicht felbit empfangen fonnte, fo begrufte uns bier als ftellvertretender Sansberr ein großer deutider Hauptmann. Er bauft bier gemeinsam mit einer großen Angabl genesungs-bedürftiger beutider Offigiere und Mannichaften, bie in denr Schloffe und feinen Anbonten als Beidiverwundete untergebrocht find.

Und alles zeigte fich bemüht, den Brunt und Glang des Schloffes nicht nur zu ichonen, fondern auch gu pflegen. Das fab man ichon in ber Bebandlung ber Gobelins, mehr noch aber in ber peinlichen Cauberfeit, die in allen Raum'n bes Schloffes berrichte, fowie in der Beband'ung b r Runftwerte, Bon der Dienerichaft des Schl-ffes ift ein Teil gurudgeblieben und bon unferer M. itärbehörde gur weiteren Inftandbaltung des Schloffes verpflichtet worden. Reben ber Runft. fommiffion, welche den Wert bes Edploffes und feines Saventars abidiante, ift auch bereits eine folde gur Abidanung ber bon Gurft Albert gu gab. lenden Rriegstontribution gufammengetreten, Gie bat ben Betrag auf 500 000 Mart festgesett und ber Filrft bat einen Teil bavon bereits begablt, in begung auf den Reft jedoch erflärt, daß er fich barüber mit feinem Freunde, Raifer Wilbelm "mon ami Guillaume," wie er fid) ausbrüdte, verbanbeln werbe.

Gin icherghafter Stabsargt felte, als wir ben Roten Galon betraten, bas Bianola bor bem frangofijden Alavier bes Galons in Tatigfeit, und Bur allgemeinen Beiterfeit ertönte Bauf Linkes jattsam befanntes "Schlöffer, die im Monde liegen, bringen Rummer, lieber Schah!" Die Mehrgabt der Musikstude war überhaupt bentichen Urfprunges, mit Ansnahme ber "Traviata" und eines Opernfragments von Raoul Guensbourg, bes langfahrigen Leiters der Oper von Monoco, der befanntlich mit der britten Frau des Fürften durchbraunte.

Im Abenddammern besichtigten wir bann noch den Bark. Gin fleines Flüschen durchgieht ihn und ift gum Teil abgeleitet, um breite Graben bamit gu füllen, die fich rings um bas Schloft gieben. Eine machtige Safanerie und icone angeigte Sa-fanenbeden laffen barauf ichliegen, bag ber Burft hier bornchmlich der Fasanenjagd obgelegen bat. Das gange Gelande ift weicher Tufiboben, der in alter Beit gur Anlegning gewaltiger, unterweit ziehen fich diefe gebeimen Gange unter bem bilgeligen Terrain bin, erweitern fich mehrfach gu hoben, faalartigen Ballen und verbinden bie Echlöffer befreundeter Befiber untereinander. Gin ganges Ret folder unterirbiider Gange haben wir namentlich in dem benachbarten Schloffe La Bove entdedt, wo treppenartige Leitergange in die Unterwelt binab- und fast bis in die feindligen Schützengraben bineinführen follen. Burgeit find noch Soidafen mit einer unendlich langen Buderfomur als modernem Ariadnefaden bewaffnet, dabei, die Geheimnisse diefer großartigen Bange gu ergründen.

Aber noch ein anderes Webeimnis hatten unfere Truppen in diefer intereffonten Gegend in der letten Beit gu lojen, und gwar gelegentlich ber Eroberung bes feften frangofilden Militarlagers bei Giffonne. Gffonne ift dadurch befannt geworden, daß bort vor ei iger Beit ein feindlicher Flieger eine Bombe berab, varf und die Rranfenichwefter bon Falfenhaufen und ein 10jabriges Madden totete. Als unfere Trupben nun in das Lager einzogen, ftaunten fie u. er eine Saufergruppe, die mitten im Lager fieht und to gar nicht gu dem fonft dort herrichenden friegerifden Leben und Treiben gu baffen fdien. Es waren mehr Bondoies iconer Damen, die in gro-Ber Baft und Unordnung von ihren Befiherinnen verlaffen woren. Immitten ber Saufergruppe ent-bedte man einen Lichthof nach Art eines eleganten Tangfaales, in dem es noch eben luftig bergegangen gu fein ichien. Satte nicht an ben Saufern gestanden, daß es sich bier um mili aci-iches Eigentum, beziehungsweise um eine or anische Angliederung der ganzen Anlage an das Militarlager felbst banbeite, jo maren ben Unfern mabridieinlich die merkwürdigften Geban'en gotommen. Auf alle Balle aber bat man die Boufer verichloffen und verfiegelt, während das Mi itarlager felbit gu einem Lagarett für unfere Bermundeten eingerichtet murde,

Welcher Wertichabung fich übrigens Gurft Albert in der gangen Wegend erfreute, erbellt un-ter anderm daraus, daß die Gemeinde des Lagers Ciffonne ingwifden 125 000 Mart ber bem Gurften auferlegten Rriegofontribution an die Deutiden abgeführt hat. Und wie die beutliche M litarperwaltung, fo wird auch die Beard nerica t der Umgegend gewiß bemüht bleiben, dem Gurfren Albert, beffen ungebetene Goite wir mit unferm Beind waren, fein schönes Eigentum ungeidmalert zu erhalten.

Paul Schweder, Rriegsberichterftatter.

Tentichland.

* Die Lage bes beutiden Arbeitsmarfte. Das bont Roiferlichen Statiftifden Unte berausgegebene "Reichs-Arbeitsblatt" berichtet: Die im Geptember dem August gegenüber in fast famtlichen Gewerbegweigenn eingetretene Berbeiferung bes Arbeitsmarftes bat fich auch im Oftober weiter fortgefest. Bor allem baben die berichiedenen Industricen, die fich an den Kriegelieferungen bete ligen fonnen, im Oftober nicht nur gleich lebbofte, fondern zum Teil jogar noch lebhaftere Beichäftigung ale im Bormonat aufgitweifen gehabt. Die mit wenigen Ausnahmen hervortretende Befferung erftredt fich fogar auf Luxusinduftrien, wie die Edelmetallinduftrie. Nur das Baugewerbe hat eine Berbefferung im Oftober im allgemeinen nicht auf-zuweisen gehabt Die Eifen- und Schiffbanindustrie ist unverändert start beichäftigt und nicht minter weisen die Rabrungsmittel- und Befleibungeinduftrien weiterbin gute Beichäftigung auf. Arbeitslofigfeit war Ende Oftober nur noch balb fo groß als Ende August. Die Lage des Arbeits-marktes in Brandenburg Berlin wird sogar als teilweise beffer als im Borjahr um die gleiche Zeit

Lofales.

Limburg, 2. Dezember.

Ginen Beiratsichwindler, ber bier, fowie in Beibelberg, Darmftadt, Mannheim, Dies und Wiesbaden feine Gaunereien trieb, indem er fich an gutfitmerte Damen heranmachte fich als Doftor ausgab, fie geborig ausplünderte, nabm bie Boliget in Biesbaden, ale er fich gerade bei feiner Mutter gu Befuch aufhielt, feft, Der geriebene Eduvindler wird feit langerer Beit ftedbrieflich berfolgt.

= Die Beidäftigung von Arbeite. lofen und Rriegsgefangenen. Intereffe ber Unterbringung beutider Arbeits. lofer weift ein neuer Erlag des preugischen Gi'enbahnministers die Efenbahndirektionen an, m't der Erlaubnis der Benutung von Rrieg gefancenen zu Arbeiten fparfam' umzugehen. Die Beschäftigung von Kriegsgesongenen ift den Unternehmern erft dann zu gestatten, wenn fie einwandfrei den Nadweis geführt haben, daß fie bei ousreichenden Lobnangeboten beutsche Arbeitsfräfte auch durch Inanspruchnabme ber Bermittlungs. stellen nicht erwerben konnten. Auf die danernde Gewährung ausreichender Löhnung an deut die Arbeitefrafte durch die Unternehmer ift burch entiprediende Auffichtsfiibrung ftandig zu haften.

Kirchliches.

Mufruf.

Der Arbeiteausiduß fathol. Bereinigungen gur Berteilung von Lefeftoff im Gelbe und in Lagaretten (Berlin GB. 48, Bilbelmftrage 38) bat bant ber ihm gugegangenen Spenden an Buchern, Beitfdriften, Ralendern u. Geldbeträgen unfern Striegern im Felbe fowie unferen Berwundeten in ben Lazaretten zahlreiche geistige Liebesgaben übermitteln fonnen. Mit welcher Freude diefe allenthalben !

aufgenommen worden, bezeugen die Briefe ber Feldgeiftlichen, deren Bermittlung fich der Ausschuf bei der Berteilung bediente. Es wurden bisber 15 200 Buder und 600 Jahrgange Zeitschriften unterhaltenden, belehrenden oder religiöfen Inhalts, 1400 Gebetbücher, 10 075 religiöse Slugblätter (1000 (Sebetszettel), ferner allmödentlich je 5800 Militar-Conntageblatter berteilt. Ferner find 1640 Tageszeitungen im Abonnement bestellt, die regelmäßig durch Bernittlung von 120 Feldgeiftlichen an die Truppen verteilt werden, wobei auf die Bünsche der Truppenteile möglichst Rücksicht genommen wird. Gerade Beitungen werden bon ihnen, wie es in einem Bericht beift, jedesmal ftirmijd begrüßt. "Sie riffen fie einem aus den Banben und rannten und ftiirmten auf fie ein, wie bei einer Sungerenot die Baderladen bedrangt werden mögen." Es wäre daher zu beflagen, wenn der Ausiduig fathol. Bereinigungen gerade diefen Zweig feiner Tatigfeit wegen Mangel an Gelbnitteln einstellen müßte. Mit bem berglichften Dant on alle bisberigen Bobitater verbindet et daber bie erneute Bitte um Geldipenden durch Boftiched auf das Ronto 9331 des Beren Pfarrer Dr. M. Saltgeber (Berlin, Berlebergeritroge Ia) bei bem Boftidedamt Berlin.

3ft das ein Weh'!

Bald Mitternacht 3d habe bes rafenden Sturmes Acht Co raft's gewiß and - und ichlimmer noch In & I an bern um's feuchte Edithenloch. Es raft die Cee Alt bas ein Weh'!

Bald Mitternacht Bom Birnbamn nieber die Dolbe fracit . . . Biel ichlimmer fracht's im fernen Gelb. Be Begenichwall und Bindsbront gellt . . . Es ichwillt die Cee . . . Ift bas ein Web'!

Bald Mitternacht Bu footer Stunde ein Trunfner facht . . . Es ledt und lodt die ferne Flut Und trinft manch jung Coldatenblut -Es idlingt die Gee ... 3ft bas ein Web'!

Bold Mitternocht Auf's Rnie wirft mid ber Schmerg mit 97adit . . . Es beten die Braven im Ballerichwall, -3d bete für die Braven all,

Damit das Web' Berweb', - bergeb' . . .

Breitenau im Countal. 3. Babl.

Bermiffites.

Gludliche Jagb auf ein frangofifches Fluggeng. Einem Beldpoftbrief eines Rolner Colbaten entnimmt die "Roln. Bolfbatg." folgende Echil-

Zag für Zag überfliegen feinbliche Fluggenge eins nach bem anderen, unjere Gefechtelinie. Auch am 5, d. M. freifte wieder ein Flieger über uns. Es war der tüchtige, bei uns schon befannte frangolifche Flieger, den wir bier mit dem Spiknamen "Louis der Bombenichmeißer" bezeichneten. Der Reel fliegt nämlich mit einer folden Siderheit, daß man oft in großes Staunen verfest wird. Sein Fluggeng foll mit einem Motor von 300 Pferdefinrfen ausgerüftet fein. Wenn ber Stieger ein Biel erblidt bat, bleibt er fteben, wirft flugs einige Bomben ab und fauft, von dem Gener emferer Artillerie verfolgt, in febr ichnellem Fluge davon. Am Morgen des 5. November flog er wieder über der Linic. Ich war gerade in S. an der Bahn und konnte ihn genan beobachten. Den nangen Morgen flog er bin und her. Fortwo wurde er von unierer Artillerie beichoffen, aber gunächst erfolglos. Einige Bomben hatte er ichen getworfen. Gegen 12 Uhr mittags begannen auch spei ichwere Geldhaubigen auf das Fluggeng zu feuern. Es fielen ein, zwei und drei Schuß. konnte genau beobachten, wie der Blieger, immer mehr durch unfer Gener bedroht, ftets feine Blugbobn anderte. Da, beim achten Schuft mar fein Schidial befiegelt. Gin Bolltreifer rif einen Glugel des Alugzeugs ab. Es überschlug sich nach der Seite und faufte dann gur Erde. Ginige Rabolleriepatronillen nahmen fofort ihren Weg zur Abfturgftelle und fanden einen brennenden Trümmerbaufen bor. Ein Infolje war gang verftummelt, der andere durch einen Granafplitter ins Berg getroffen. Etwas fpater fand man and eine mit Blut beipripte Racte, out der man gang deutlich seben fonnte, welche Aufflärungsarbeit die Alieger leiften. Auf der Rurte war unfere gange Linie aufifiggiert. Bei und herricht natürlich große Freude über den Mbiduis.

Lederbiffen im Schützengraben.

Mus den Schiibengraben an der Misne ift bei der "Grantfurter Beitung" der von gutem Sumor gengente Brief eines Sauptmanns eingetroffen, worin es u. a. beigt:

Der Tag neigt fich bem Ende gu, die Conne ist schon untergegangen, es dämmert, alles verfriecht sich bereits in den Unterschlupf zur Rube, zur wohlverdienten, nur am Selifchlit das wachsame Auge des Bojtens, ihm entgeht nichts. Da unten ein Franzose - einsam und allein - ohne Gewehr nein, er trägt's um die Schulter gehängt — eigenartig, was hat er in der Hand? Da nun bekanntartig, was hat er in der Hande Da min befannt-lich vier Augen mehr jeben als zwei, ertönt's: "Serr Scherfant, ichann's ber!" Das Fernglas wirft hilf-reich, auflösend. "Als wenn der Kerl von der Jagd fam." — "Das ist fein Lebel." — "Dafür ist's zu breit." — "Auch zu furz." — "In der Sand? Bögel?" — "Soll man's für möglich halten?" — "Das gibt einen Spaß." Der Humor fiegt: "Last ihn ruhig ranfommen, ja nicht schiegen." Und mirflich die rote Saie fanzut wöher und näher. wirflich, die rote Soie fommt naber und naber; unichulbsvoll. "Ja fein "Salt wer bal" rufen, ber gange Spag war' bin." Birflich: ber Frangmann fpringt bidit bei uns in unferen Schügengraben binein; er batte die Richtung verfehlt, fich verlaufen, Ein Wordsballob, ein Richern, ein Laden, eine Frende, ein Fragen, ein Forfden. Einer ift mehr erstaunt und verwundert als der Die Rothofe batte gejagt, in ber & m) acht berrliche feiste Rebbühner. — Ein furges Ber-hör: "Bie steht's brüben?" — "Der Krien ist nicht volfstümlich." - "Bas gibt's fonft Renes?" - "O der Krieg! Das ift sehr traurig für Euch, für uns, für alle!" — "Was seid Ibr?" — Wie? Ich? Ich bin Küchenchef im Speisetwagen!" Die Szene bleibt jedem unbergeffen: das Gericht mitfamt bem Red gleich ichiden, bas ift ber Freundlichfeit gubiel. Das Mabl war föjtlich, der Danf par böftlich: Abfahrt in neichloffener "Gefellichaft" nach Bahn, Genehplat, alles anssieigen! Co berrlide Gerichte gibt es bot für den verwöhnten Gammen eines Rudiendeis nicht! Und doch, der Frangole war innerlich wer angerlich berglich frob, daß es fo gefommen war.

Genasführte frangofiide Glieger.

H. Landan, 29. Nov. Gine biibiche Striegefift voll. führte, wie ein nach Bweibruden gelangter Weldpostbrief laut Land, Angeiger meldet, ein baueriiches Regiment auf dem französischen Kriegsichamplab. um dort den Geind über Aufmarichbewegungen deutscher Truppenteile ju täufden, die ftarf unter der Beobaditung gegnerifder Gliegeroffigiere gu letden hatten. In die Rabe eines Bahnbofes wurdt eine größere Menge Eifenbahnwagen gefahren, 2uf Morgengrauen marschierte sodann beim Afinchtis werden der feindlichen Tieger ein Regiment in Mariditolonnen aus dem Babubof die Landfrakt entlang, die in ausgedehnte Waldungen mundete. Der Wald reichte entgegengeseht gu der Marident tung wieder an den Babnhof beran. Innerhalb bet Boldes nahmen die Ernppen fofort wieder Midtung auf den Babnhof an, den fie verdedt innerbold furger Beit erreichten. Munmehr marichierte Die Spipe ber Rolonne wieder aus dem Bahnbo ber ans, den furg guvor die leuten Gruppen verlaffet hatten. Diefer Marid im Sereife wurde fumben lang durchgeführt und von den feindlichen Fliegeri genan berfolgt. Unter ber Beiterfeit ber Mannichaften fließ beim jedesmaligen Geraustreien ber Spihe ber Rolonne einer ber Glieger eine Roudwolfe and, onideinend um bamit nod) rudwarts bie Angabl ber anmarichierenden Regimenter ju melden. Schlieglich verichwonden bie Alugenge um eingehendere Angaben über ben Aufmatig feindlider "Brigaden" gu maden, durch welche Meldung die Frangosen veranlast wurden, wie ge-wänicht gegen die Waldungen größere Truppen-mollen in Managen maffen in Bewegning au feben. Daburch gelang es den Deutschen, on einer anderen Stelle einen Cofolgreichen Borftog ju maden. Erft langere Beit fpater gogen die Geinde fich bon ben Balbungen, bor denen fie fogar Schutzengraben und Berbont angelegt hatten, unverrichteter Dinge wieder aurud.

" Die Berftellung bes Giferne Rreuges. Das Giferne Streng ift augenblidt d ein beihersebnter Artifel für die woderen Rrieer in Dit und West. Wie es bergestellt wird, burtt jedoch wenig befannt fein. Die Lieferung bei ferenges wurde von der Ordenstommiffion goblich den Geichaften übertragen, die fich mit bet onftellung feiner Pragifionsarbeiten befallen. nachft wird in einer Sundgufferm das streut and einfachem Gufzeilen gegoffen. Dann prüft et bet Arbeiter auf Gleichmäßigteit, ebnet, ichrefelt poliert es und glattet es an ben Eden und en ten Die Umrahmung bes Streuges mit Beinfilber er beifcht eine fehr forgfältige Bebandlung. Gie ft ichiebt durch Auslagen des Gilberrabmens ans bem Brageftlid, einem gestangten Gifberbled. Be ber Berftellung bes Gifernen Arenges werben aut borzuglich geschulte Arbeiter verwendet.

Mufruf.

Der Ruf: "Gendet religiofe Schriften an die Front!" hallt immer häufiger aus ber Benerlinie ju uns berüber. Uniere moderen grie ger felnen fich inmitten ber fteten Tobesgefahr nach den Tröftungen des Manbens. Die Tedeise fabr rudt die ewigen Wahrheiten in greifbare nibe und mit Begierde vernimmt der beutigie Soldat die Verlamente die Vernimmt der beutigie Soldat die Beileworte, die ihn naber ju Gott bringen font ten. Richt alle fann des Felogeiftlichen Lehr und Briefteramt erreichen. Bur Stunden der Ginfant feit und Berlaffenheit ung das geschriebene gort an die Stelle des gesprodenen treten. Darum der Ruft: "Sendet religible Schriften an die Front!"

Diefer Ruf ift nicht ungehört verballt. Biidof liche Beborden haben ihm ibre empfehlende beigefellt, Bereinigungen haben fich mehrererts ben Dienit diefer guten Code geitellt und and den Spalten des "Raff. Bote" hat er ein wieder boltes Edso gefunden. Gine große Angabl Maffenverbreitung peeigneter Schriften ift icon im erften Griegspierteljahr entftanben.

Die tatholifden Golbaten bes Raffaner Landes durfen wir an Sillsmitteln religieler Erweckung nicht Mangel leiden lassen. Des Ein-zelnen Arbeit fann auch bier nur Gereinzelies leiften; bas organifierte Bufammenarbeiten rieler bermag größere und nachhaltigere Wirfungen in erziefen. Der unferzeichnete Katholijde Frallen bund Limburg erflart fich daber bereit, die get fendung bon religios-erbauliges Schriften an fathol. Krieger au beireibeit und gestattet fich, an die Glaubensgenoffen jolgende Bitten gu richten:

1. Cender une die genaue Adreije (Arnet forps, Div., Regiment., Bat., Komp. etc.) enter im Relde stebenden Angebörigen, Freunde und ger einsmitgliedert. Generalen, Freunde und ger einsmitglieder! Einem jeden werden wir inochent lich gratis eine oder mehrere Aummtern des "Et. Lubentiusblattes" senden, welches uns in einer ga-gabl b. 2000 Grannstern, welches uns in einer gin-Johl v. 2000 Exemplaren von der Leitung ber Lind burger Bereinsdruderei in dankensmerter geite ber beporfiebenden Gift. Setzet eure Freund beder bevorstebenden Gendung in Renntnis und jein Bridnet und folde Solbaten, welche neneigt werben, diese und andere Blätter und Schriften an

2, llebermitielt uns die jegigen und früheret fatbol. Rameraden weiterzugeben. ungebundenen Johrgange eurer religiöfen und fruden. Familienzeitschriften von tleinen und bandlichem Format wie h. 9. Jest und bandlichem Format wie dern von Rein-Sendbote, "Rosenfranz" und Stern bie driftliche Afrika" der Ballottiner, Leoblatt, Die driftliche Romilie und Samilie ufm. Bas bei euch bereits feinen Dirnit getan, ift in ben Ste euch bereits getan, ift in den Schiftengraben hochwillfommen. And gediegene fleine Andachts- und Erbaungs bücklein wie "Nachfolge Christi" "Philathea" u. a. werden daufbar angage Christi" "Philathea" u. a.

3. Sabt ihr das Eure zur Linderung leiblider Kriegsnot ichen geleistet und noch ein Schefflein erilbrigt, so inendat zur eriibriat, fo ivendet uns einen Geldbetra a sun Ankanf religiöfer Kriegs ich riftden, die wir ebenfalls an eure Mrider ebenfalls an eure Brider im Geld verfenden wollen. Adreifen und Gerter im Geld verfenden wollen.

Adressen und Geldibenden fende man guttoft an Beren Brof. Aliegel, Werner-Sengeritr. 19 oder an die Gefdäfisstelle des Raffaner Bote, Beitfdriften und abnifdes an bie Firma Andreas Diener und Hilfter u. Rurtenbad. und abnliches an biefelben Abreffen obet

Limburg, 26. Rovember 1914.

des Natholischen Francubundes.